

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie V

Konzerte

WERKGRUPPE 14:
KONZERTE FÜR EIN ODER MEHRERE STREICH-, BLAS-
UND ZUPFINSTRUMENTE UND ORCHESTER
BAND 2: CONCERTONE, SINFONIA CONCERTANTE

VORGELEGT VON
CHRISTOPH-HELLMUT MAHLING



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

1975

En coopération avec le Conseil international de la Musique

Editionsleitung:

Wolfgang Plath · Wolfgang Rehm
Rudolph Angermüller · Dietrich Berke

Die Editionsarbeiten dieses Bandes wurden gefördert mit Mitteln der Stiftung Volkswagenwerk.

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

FRANCE
Éditions Bärenreiter, Tours

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band erscheint: Christoph-Hellmut Mahling,
Kritischer Bericht zur *Neuen Mozart-Ausgabe*, Serie V, Werkgruppe 14, Band 2.

Alle Rechte vorbehalten / 1975 / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.

INHALT

Zur Edition	VI
Vorwort	VII
Faksimile: Blatt 1 ^r des Autographs von KV 190 (166 ^b ; KV ⁶ : 186 E)	XV
Faksimile: Blatt 20 ^r des Autographs von KV 190 (166 ^b ; KV ⁶ : 186 E)	XVI
Faksimile: Autograph der Kadenz zum ersten Satz aus KV 364 (320 ^d)	XVII
Faksimile: Blatt 1 ^r des Autographs von KV Anh. 56 (315 ^f) . .	XVIII
Faksimile: Blatt 1 ^r des Autographs von KV Anh. 104 (320 ^e) . .	XIX
Concertone in C für zwei Violinen und Orchester KV 190 (166 ^b ; KV ⁶ : 186 E)	3
Sinfonia concertante in Es für Violine, Viola und Orchester KV 364 (320 ^d)	57
A n h a n g	
I: Entwurf und Skizzen zu KV 364 (320 ^d)	
1. Entwurf (Fragment) zum Schluß des ersten Satzes (T. 349 bis 357)	133
2. Zwei Skizzen zur Kadenz des zweiten Satzes (Faksimile und Übertragung)	134
II: Fragmente	
1. Konzert in D für Violine, Klavier und Orchester KV Anh. 56 (315 ^f)	136
2. Sinfonia concertante in A für Violine, Viola, Violoncello und Orchester KV Anh. 104 (320 ^e)	153

ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen – in erster Linie der Autographe Mozarts – einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1–4)
- II: Bühnenwerke (5–7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8–10)
- IV: Orchesterwerke (11–13)
- V: Konzerte (14–15)
- VI: Kirchenkonzerte (16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (17–18)
- VIII: Kammermusik (19–23)
- IX: Klaviermusik (24–27)
- X: Supplement (28–35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Skizzen etc., die sich nicht werkmäßig, sondern nur der Gattung bzw. Werkgruppe nach identifizieren lassen, werden, chronologisch geordnet, in der Regel an das Ende des Schlußbandes der jeweiligen Werkgruppe gesetzt. Sofern eine solche gattungsmäßige Identifizierung nicht möglich ist, werden diese Skizzen etc. innerhalb der Serie X, Supplement (Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia*), veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X (Werkgruppe 29). Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen und gegebenenfalls Alternativfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV¹ bzw. KV²) sind in Klammern beigelegt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV⁶) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, *tr*-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in *c*-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h. $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ statt $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[$\frac{1}{16}$]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögchen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*; und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Die Editionsleitung

VORWORT

Die Werke, in denen Mozart Streichinstrumente solistisch einsetzt, sind vor allem in den Jahren 1773 bis 1779 entstanden. Diese Jahre umfassen den Zeitraum, der mit dem Abschluß der dritten Italienreise (13. März 1773) sowie eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Wien (14. Juli–26. September 1773) beginnt und mit der Rückkehr nach Salzburg aus Mannheim und Paris (Januar 1779) endet. Der längere Aufenthalt Mozarts in seiner Vaterstadt vor der Reise nach Mannheim und Paris war, neben den Erfahrungen, die er in Italien gesammelt hatte, ebenso entscheidend für die Entstehung dieser Kompositionen wie diese Reise selbst. Bis zum Jahre 1777 mögen unter anderem folgende Gründe für den häufigen Einsatz der Violine als konzertierendes Instrument bestimmend gewesen sein:

1. Mozart hatte in den Jahren 1773 bis 1777 noch ein engeres Verhältnis zur Violine, da er sich selber immer wieder als Geiger betätigte. Mehrfach trat er sogar außerhalb Salzburgs als Solist auf. So berichtet Leopold Mozart in einem Brief vom 12. August 1773 aus Wien an seine Frau: „Am fest des hl: Caietani haben uns die H: Patres zum speisen und zum Amt eingeladen, und weil die Orgel nichts nutz war ein Concert zu spielen, so hat der Wolfg: vom H: Teiber ein Violin und ein Concert entlehnt, und hat die Keckheit gehabt ein Concert auf der Violin zu spielen“¹. Am 16. Oktober 1777 schreibt Mozart an seinen Vater aus Augsburg, „daß der jung: H: v. langemantl“ versuchen wolle, „eine accademie auf der stube [. . .] ganz allein für die H: Patritii zu veranstalten“; am 14. Oktober 1777 wird Mozart von diesem zum Mittagessen eingeladen und ihm am selben Tag mitgeteilt, er „möchte doch um 11 uhr kommen, und etwas mitnehmen, er hätte einige von der Musique bestellt, sie wollten etwas machen“, und obwohl er erfährt, daß die Akademie nicht stattfinden wird, erklärt er sich bereit, zu musizieren: „nach dem speisen, spielte ich 2 Concert. etwas aus dem kopf. dann einen Trio vom Hafeneder auf der Violin. ich hätte gern mehr gegeigt, aber ich wurde so schlecht accompagnirt, daß ich die Colic be-

kamm“; später wurde dann doch noch eine Akademie (am 16. 10.) veranstaltet, bei der Mozart „ein Concert“ spielte². Ebenfalls in einem Brief aus Augsburg heißt es unter dem 23.–25. Oktober 1777: „hernach speiste ich mit meinem vettern bey dem hl: kreuz: unter der tafel wurde Musique gemacht. so schlecht als sie geigen, ist mir die Musique in den kloster doch lieber, als das orchestre vom Augspurg. ich machte eine sinfonie, und spielte auf der violin das Concert ex B von vanhall, mit algemeinem applauso [. . .] auf die Nacht bey dem soupée spielte ich das strasbourger-Concert [= KV 218]. es gieng wie öhl. alles lobte den schönen, reinen Ton“³. Aber auch in München war Mozart schon als Geiger aufgetreten, wie aus einem Brief an den Vater vom 6. Oktober 1777 hervorgeht⁴. Allerdings mag sein Selbstbewußtsein als Geiger, das ohnehin nicht sehr ausgeprägt gewesen zu sein scheint – was seinen Vater veranlaßte, ihn nachdrücklich in seinen Fähigkeiten zu bestärken –, und damit auch sein Interesse an der Violine bereits gegen Ende dieses Zeitabschnitts mehr und mehr nachgelassen haben; so klingt in dem Bericht an den Vater über sein Auftreten als Geiger in München schon etwas Ironie mit: „wir machten gleich zu erst die 2 quintetti von Hayden [. . .] dann spielte ich das Concert in C in B und Eb. [= KV 246, 238 und 271], und dan daß trio [= KV 254] von mir [. . .] zu guter lezt spielte ich die letzte Casation aus den B von mir [= KV 287 (271^b; KV⁶: 271 H)]. da schauete alles gros drein. ich spielte als wenn ich der größte geiger in Ganz Europa wäre“⁵. Leopold Mozart reagierte in seinem Brief vom 18. Oktober 1777 entsprechend: „daß sie bey Abspielung deiner letzten Casation alle groß darein geschauet, wundert mich nicht, du weist selbst nicht wie gut du Violin spielst, wenn du nur dir Ehre geben und mit Figur, Herzhaftigkeit, und Geist spielen willst, ia, so, als wärest du der erste Violinspieler in Europa. du darfst gar nicht nachlässig spielen, aus nährischer Einbildung als glaubte man, du hieltest dich für einen grossen Spieler, da manche nicht einmal wissen, daß du die Violin spielest, und du von deiner Kindheit an als Clavierist bekannt bist, woher soll also der Stoff zu dieser Einbildung und vermu-

¹ Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe, herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, gesammelt (und erläutert) von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch (4 Textbände = Bauer–Deutsch I–IV, Kassel etc. 1962/63), aufgrund deren Vorarbeiten erläutert von Joseph Heinz Eibl (2 Kommentarbände = Eibl V und VI, Kassel etc. 1971), Band I, Nr. 289, S. 486, Zeilen 37–41.

² Bauer–Deutsch II, Nr. 351, S. 62 ff., Zeilen 25 ff.

³ Bauer–Deutsch II, Nr. 355, S. 82, Zeilen 34–41.

⁴ Bauer–Deutsch II, Nr. 345, S. 39 ff.

⁵ Bauer–Deutsch II, Nr. 345, S. 40 f., Zeilen 48–58.

thung kommen? — zwey worte: Ich bitte vorhinein um Vergebung, ich bin kein Violinspieler: dann mit Geist gespielt! das setzt dich über alles hinweg. ò wie manchmal wirst du einen Violinspieler, der hochgeschätzt wird, hören, mit dem du Mitleiden haben wirst⁶. In Salzburg hat er sich wohl mehr aufgrund seiner Stellung und Tätigkeit und vielleicht auch auf Drängen des Vaters mit der Geige beschäftigt als aus eigenem Antrieb. Leopold Mozart teilt in einem Brief vom 4. Oktober 1777 nach München auszugsweise ein Gespräch zwischen dem Obersthofmeister und dem Erzbischof mit, in dem der Obersthofmeister über Wolfgang u. a. äußert: „Er ist der größte Clavierspieler, den ich in meinem Leben gehört. bey der Violin hat er Euer Hochf: Gden: gute Dienste gethann, und war ein recht guter Componist“⁷. Unter dem 6. Oktober 1777 heißt es ebenfalls in einem Brief des Vaters an Frau und Sohn: „Was mich zu zeiten betrübt macht, ist, daß ich dich nicht mehr Clavier, noch Violinspielen höre, und so oft ich nach Hause gehe, wandelt mir eine kleine Melankoly zu, dann, wann ich mich unserm Haus nähere, glaube ich immer ich müsse dich Violin spielen hörn“⁸. In einem Brief vom 9. Oktober desselben Jahres stellt Leopold die ermahrende Frage: „du wirst wohl auf der Violin, so lange du in München warst, dich gar nicht geübt haben? das wäre mir sehr leid: Brunetti lobt dich nun erschrecklich! und da ich letztlich sagte, du spieltest doch auch bassabilmente die Violin, schrie er laut: Cosa? Cazo? se suonava tutto! questo era del Principe un puntiglio mal inteso, col suo proprio danno“⁹. Die Lösung aus der „Aufsicht“ des Vaters anlässlich der Reise nach Mannheim und Paris hatte denn auch zur Folge, daß er sich ganz dem ohnehin bevorzugten Klavier zuwandte. Immerhin aber hatten zunächst wenigstens Konzerte und konzertante Musik für Violine noch im engeren Bereich des Interesses gelegen.

2. Mozart scheint sich in dieser Zeit intensiv mit der Gattung Violinkonzert beschäftigt zu haben⁹. Hierzu mag er nicht zuletzt durch seine Bekanntschaft mit

⁶ Bauer–Deutsch II, Nr. 353, S. 72, Zeilen 29–40.

⁷ Bauer–Deutsch II, Nr. 343, S. 34 f., Zeilen 49–51.

⁸ Bauer–Deutsch II, Nr. 344, S. 37, Zeilen 48–52.

⁹ Bauer–Deutsch II, Nr. 346, S. 41 f., Zeilen 9–13.

⁹ So heißt es z. B. in der Nachschrift Mozarts zum Brief seines Vaters an die Mutter vom 8. September 1773 aus Wien: „Concerto / per violino obligato / è stromenti / del sig: giuseppe Misliwecek / detto il boemmo / = Baßo = / p: s: so sieht mein unterleg aus.“ (Bauer–Deutsch I, Nr. 295, S. 497, Zeilen 47–53).

Josef Mysliveček¹⁰, die er in Italien gemacht hatte, angeregt worden sein.

3. Im damaligen Salzburg sind Konzerte und konzertante Musik für Violine offenbar überaus beliebt gewesen, wie Violinkonzerte, Serenaden, Finalmusiken und Concertoni zeigen. Außerdem aber müssen sich unter den Mitgliedern der Hofkapelle wie unter den Dilettanten hervorragende Geiger befunden haben¹¹.

Der Einfluß von Mannheim und Paris ist dagegen eindeutig in den konzertanten Werken der Jahre 1778 und 1779 wirksam und bestimmend. Sie gehören, vollendet oder nur als Fragment überliefert, zum Typus der Sinfonia concertante. Eine Ausnahme macht hier lediglich das unvollendet gebliebene Konzert in D für Klavier und Violine KV Anh. 56 (315'). Dieses Fragment ist aber sowohl vom Stil als auch vom Zeitpunkt seiner Entstehung her aufs engste mit den übrigen Werken für konzertierende Instrumente dieser Jahre verbunden, so daß sich die Editionsleitung der *Neuen Mozart-Ausgabe* (NMA) zu Recht entschlossen hat, es nicht den Klavierkonzerten (Serie V, Werkgruppe 15), sondern dem vorliegenden Band (Anhang II/1) zuzuweisen.

*

Hinweise auf Entstehung, Bestimmung oder Ausführung der in diesem Band der *Neuen Mozart-Ausgabe* zusammengefaßten Werke fehlen, da sie mit Sicherheit oder doch mit größter Wahrscheinlichkeit in Salzburg geschrieben wurden: Mozart hatte also keinen Anlaß, sich schriftlich zu äußern. Auch hier bildet das Konzert KV Anh. 56 (315') wiederum eine

¹⁰ Leopold Mozart erwähnt Mysliveček erstmals in einem Brief an seine Frau vom 4. August 1770 aus Bologna (Bauer–Deutsch I, Nr. 202, S. 377, Zeile 34). Zwischen Josef Mysliveček und den Mozarts entwickelte sich eine enge Freundschaft, die bis zum Tode Myslivečeks andauerte und auch immer wieder in den Briefen der Mozarts zu verfolgen ist.

¹¹ So z. B. der Hofmusikdirektor, Hofkonzertgeiger und Hofkonzertmeister Antonio Brunetti. Vgl. hierzu auch Ernst Hintermaier, *Die Salzburger Hofkapelle von 1700 bis 1806. Organisation und Personal*, Salzburg 1972 (Diss. mschr.), für Brunetti insbes. S. 50 ff. Über die Aufführung des „Straßburger“ Violinkonzertes KV 218 von Wolfgang Amadeus durch Brunetti berichtet Leopold in einem Brief vom 6. Oktober 1777 an Frau und Sohn nach München (Bauer–Deutsch II, Nr. 344, S. 36, Zeilen 20–24). Es ist sicher nicht richtig, anzunehmen, Mozart habe seine Violinkonzerte und konzertanten Sätze für Violine in anderen Werken in erster Linie zum eigenen Gebrauch geschrieben. Daß er sie auch selber gelegentlich gespielt hat, zeigen seine Briefe aus Augsburg und München (vgl. oben).

Ausnahme: In einem Brief vom 12. November 1778 berichtet Mozart aus Mannheim dem Vater, daß er mit der Arbeit an diesem Konzert begonnen habe¹². Der Concertone in C KV 190 (166^b; KV^a: 186 E) ist nicht, wie bisher angenommen¹³, im Jahre 1773, sondern erst im Jahre 1774 entstanden. Ernst Hess und Franz Giegling konnten bei einer Untersuchung der aus dem Besitz des Hamburger Musikalienhändlers August Cranz stammenden und im sogenannten „Cranz-Band No. 2“¹⁴ zusammengebundenen Autographe Mozarts – unter ihnen das des Concertone – alle durchstrichenen Daten mit Hilfe eines Durchleuchtungsverfahrens entziffern. Die Datierung des Concertone ist somit von Salzburg „3. Mai 1773“ in „Salzburg, 31. Mai 1774“ zu berichtigen¹⁵. Ergänzend hierzu konnte Wolfgang Plath aufgrund seiner Studien zur Handschrift Mozarts feststellen, daß auch die Schrift des Autographs vorzüglich zu dieser neuen Datierung paßt.

Über Form und Anlage des Werkes sowie über die Bezeichnung „Concertone“ ist in der Literatur mehrfach gehandelt worden. So sah Hermann Abert in ihm einen „Nachzügler des alten Concerto grosso“¹⁶ und Barry S. Brook vertrat die Ansicht, „der ungewöhnliche Titel“ nehme sich „wie ein Versuch aus, einen eigenen Namen für die Symphonie concertante zu finden, ehe der spätere Terminus gebräuchlich wurde“¹⁷. Nirgends aber wurde bisher die Vermutung ausgesprochen, daß es sich um den Vertreter eines eigenständigen, vornehmlich im österreichisch-oberitalienischen Raum beliebten Gattungstypus handeln könne, einer gattungsgeschichtlichen Spezies von zeiträumlich beschränkter Verbreitung nämlich, an die sich Mozart angeschlossen hat und die ähnlich der „Symphonie concertante“, jedoch unabhängig von dieser, Elemente des „Concerto“ mit solchen der

„Symphonie“ in einer Zeit des Übergangs zu verbinden suchte. Unter diesem Gesichtspunkt könnte auch das Fragment eines Instrumental-Satzes in D KV Anh. 223^c (KV^a: Anh. A 50)¹⁸, das vermutlich aus derselben Zeit, vielleicht sogar aus demselben Jahr stammt, gesehen werden, entspricht doch die Besetzung, mit Ausnahme der fehlenden Trompeten, genau derjenigen des Concertone: Violino I, II principale, Violino I, II, Basso und, ausdrücklich als obligat bezeichnet, Viola I, II, Violoncello (im Concertone nur im 2. Satz „obbligato“!), Oboe I, II und Corno I, II. Es könnte sich hier also – entgegen der Einordnung in der NMA als Fragment eines Divertimentosatzes – durchaus um das eines Concertonesatzes handeln. Ob diese 13 Takte in Partitur etwa eine „Vorstudie“ zu KV 190 darstellen oder später zu Papier gebracht wurden, wird sich kaum noch feststellen lassen¹⁹. Nicht zu klären ist auch, wo Mozart die Form des Concertone, die offenbar als eine Möglichkeit galt, alte kontrapunktische und neue symphonische Elemente zu vereinigen, kennengelernt hat. Auch muß offen bleiben, inwieweit andere „Versuche“ in dieser Richtung auf ihn eingewirkt haben. Es sei in diesem Zusammenhang vor allem auf die Sinfonien Hob. I: 6–8 von Joseph Haydn verwiesen, die ihm nicht unbekannt gewesen sein dürften, zumal er sich während seines Aufenthaltes in Wien 1773 intensiv mit Werken Haydns beschäftigt zu haben scheint²⁰. Ob und in welchem Umfange Mozart außerdem Kompositionen des von ihm sehr verehrten Josef Mysliveček als „Anschauungsmo-

¹² Bauer–Deutsch II, Nr. 504, S. 506, Zeilen 48–49.

¹³ Vgl. hierzu Hermann Abert, *W. A. Mozart*, Band I, Leipzig 7/1955, S. 295 bzw. S. 322; Théodore de Wyzewa und Georges de Saint-Foix, *W.-A. Mozart. Sa vie musicale et son œuvre*, Band II, Paris 1936, S. 16; KV^a, S. 222. Die Datierung „1773“ stammt von Adolf Sandberger.

¹⁴ Heute in Schweizer Privatbesitz; vgl. auch KV^a.

¹⁵ Vgl. KV^a, S. 205. – Somit ist auch die von Hans Engel vertretene Ansicht, Mozart habe den Concertone in Italien geschrieben, nicht mehr zutreffend. Vgl. Engel, *Mozarts Konzertwerke*, in: *Bericht der Musikwissenschaftlichen Tagung Salzburg 1931*, Leipzig 1932, S. 120.

¹⁶ Abert, a. a. O., S. 322.

¹⁷ Artikel *Symphonie concertante*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*. Allgemeine Enzyklopädie der Musik, hrsg. von Friedrich Blume, 14 Bände, Kassel etc. 1949–1968, Band 12, Sp. 1905.

¹⁸ Vgl. NMA IV/12: *Kassationen, Serenaden und Divertimenti für Orchester*. Band 6, Kassel etc. 1964, S. 65f., und das Vorwort zu diesem Band (S. XII).

¹⁹ Vgl. hierzu KV^a, S. 762. Dort heißt es in einer Anmerkung: „Die vorliegende Hs. sieht jedoch nicht wie ein Entwurf aus und deutet eher auf spätere Entstehungszeit, etwa nach 1770, wenn überhaupt die Schrift von Wolfgang stammt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Mozart einen Instrumental-Satz eines fremden, altklassischen Komponisten abzuschreiben begonnen hat.“ Sollte hier wirklich die Abschrift einer fremden Komposition vorliegen, so möchte man eher annehmen, daß es sich um ein „zeitgenössisches“ Werk handelte – etwa von Mysliveček? –, das Mozart vielleicht zu Studienzwecken kopiert hat.

²⁰ Diese Beschäftigung mit Haydn hat vor allem auch in den 1773 entstandenen Quartetten ihren Niederschlag gefunden. – Daß Mozart die Sinfonien Hob. I: 6–8 oder wenigstens eine von ihnen (spätstens?) in Wien gehört hat, erscheint ebenfalls nicht ausgeschlossen, zumal H. C. Robbins Landon das in der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien vorhandene Stimmenmaterial auf „c. 1770–75?“ datiert. Vgl. Landon, *Joseph Haydn, Kritische Ausgabe sämtlicher Sinfonien*, Band I, Wien 1965, S. XLIX, L und LII.

dell“ für den Concertone oder auch für seine Violinkonzerte gedient haben, konnte noch nicht näher untersucht werden²¹, weil ein Großteil der zum Vergleich notwendigen Werke Myslivečeks offenbar nicht erhalten ist. Jedoch ist ein solcher Einfluß nicht unwahrscheinlich. Leopold Mozart berichtet in einem Brief vom 13. November 1777 an seinen Sohn nach Mannheim: „Heute vernahm daß der Erzb: gestern dem Brunetti Comission gegeben dem Misli: zu schreiben und Concertoni anzufirmen“²² und in einem weiteren Brief vom 12. Januar 1778 an Frau und Sohn ebenfalls nach Mannheim heißt es: „Misliwetcek hat mir geschrieben, daß er 2 Concertoni auf verlangen des Fürsten Componiert und dem Brunetti geschickt, aber kein Antwort erhalten“²³. Diese Mitteilungen lassen immerhin darauf schließen, daß sich die Gattung „Concertone“ in Salzburg einiger Beliebtheit erfreut haben muß – wohl auch bedingt durch die Salzburger Serenaden- und Finalmusik-„Tradition“. So verwendet Mozart in den Serenaden KV 185/167^a (1773), KV 203/189^b (1774), KV 204/213^a (1775) und KV 250/248^b (1776) jeweils eine Solovioline. In der letztgenannten sind es drei, sonst jeweils zwei konzertartige Sätze, in den Serenaden KV 185 (167^a) und KV 203 (189^b) außerdem noch eines der Trios, in denen eine Solovioline verlangt wird.

Die Vorschrift *Solo* bietet im Concertone hinsichtlich der Besetzung von Violoncelli und Kontrabässen wegen der gelegentlichen Solo-Funktion des Violoncello einige Sonderprobleme. Im allgemeinen – und das gilt für beide Hauptwerke des vorliegenden Bandes – bedeutet *Solo* den Beginn eines solistischen Abschnitts bei gleichzeitiger Reduzierung des übrigen Orchesters; nach Kenntnis der Aufführungspraxis zu Mozarts Zeit spielten in den Streichern wohl nur die ersten Pulte, und die Basso-Stimme wurde möglicherweise nur von je einem Violoncello und Kontrabaß ausgeführt, falls überhaupt diese Instrumente mehrfach besetzt waren (vgl. hierzu auch NMA V/15: *Klavierkonzerte · Band 7 bzw. Band 8*, S. X bzw. S. XXI). Die in Versalien über den Akkoladen gestochenen *Tutti*- und *Solo*-Vermerke im vorliegenden Band verstehen sich somit als generelle Besetzungshinweise; zusätzlich wurde im Concertone der

Einsatz der Solo-Instrumente im allgemeinen durch *Solo* über dem betreffenden System angezeigt. Da im Concertone neben den beiden konzertierenden Violinen auch die Oboe I, das Violoncello (im zweiten Satz ausdrücklich als *Violoncello obbligato* auf eigenem System) und in bescheidenerem Umfang auch die beiden Bratschen, die in Salzburg ohnehin einfach besetzt gewesen sein dürften²⁴, solistisch eingesetzt werden, wurde der Zusatz *Solo* – im Autograph meist zu allen Stimmen gesetzt – auch an den entsprechenden Stellen in Oboe und Violoncello I übernommen (bei Oboe I, da beide Oboen in der Regel auf einem System gestochen sind, aus notationstechnischen Gründen stets als „*l^{mo} solo*“). Für die Violoncelli und Kontrabässe ergibt sich aufgrund der solistischen Beteiligung des Violoncello folgende Besetzung, die auch für heutige Aufführungen empfohlen sei: In den *Tutti*-Abschnitten im ersten und letzten Satz spielen selbstverständlich alle Violoncelli und Kontrabässe den Violoncello/Basso-Part; die solistischen Partien des Violoncello werden von einem Violoncello ausgeführt, während die Basso-Stimme eine reduzierte Gruppe von Violoncelli und Bässen übernimmt. Im zweiten Satz sollte das *Violoncello obbligato* von einem Violoncello gespielt werden, während die übrigen Violoncelli und die Kontrabässe den Basso-Part übernehmen und sich an den Solo-Stellen anteilmäßig reduzieren.

Zur Bezeichnung der Trompeten als *trombe lunghe*²⁵ im Autograph des Concertone gab Herr Dr. John Henry van der Meer, Nürnberg, auf Anfrage folgende einleuchtende Erklärung, wofür ihm an dieser Stelle besonders gedankt sei: „Zu Mozarts Zeiten kamen Trompetenstimmungen in F, (E), Es, D und C vor. Gerade in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts baute man häufiger Trompeten in F und Es, die vorher nur ausnahmsweise begegneten (z. B. Bach, 2. Brandenburgisches Konzert). Im Gegensatz zu den neueren Instrumenten in Es und F (Röhrenlänge etwa 205 bzw. 184 cm) erschienen die alten in C und D (Röhrenlänge etwa 243 bzw. 212 cm) als länger. Daher ist es möglich, daß Trompeten in C eben als ‚trombe lunghe‘ bezeichnet wurden.“

²¹ Dies gilt vor allem auch allgemein für den Einsatz der Violine als Solo-Instrument.

²² Bauer–Deutsch II, Nr. 369, S. 113, Zeilen 22–23.

²³ Bauer–Deutsch II, Nr. 403, S. 223 f., Zeilen 18–20. Vgl. hierzu auch Brook, a. a. O., Sp. 1903.

²⁴ Vgl. hierzu auch Hintermaier, a. a. O. – Einen Hinweis, daß die Bratschen als Solo-Instrumente zu verstehen sind, könnte hier ebenfalls das Fragment KV Anh. 223^c (KV^a: Anh. A 50) geben, in dem es ausdrücklich heißt: *Viola I, II obbligata*.

²⁵ So u. a. auch in der Serenade KV 185 (167^a) und in der Sinfonie in C KV 162.

Es ist, wie erwähnt, unbekannt, aus welchem Anlaß der Concertone in Salzburg komponiert und von welchem Klangkörper er musiziert worden ist. Da der Erzbischof offenbar derartige Kompositionen schätzte, ist eine Aufführung durch die Hofkapelle nicht auszuschließen²⁶, wengleich eines der bürgerlichen Collegia musica nach Kenntnis der Salzburger Gepflogenheiten eher in Frage kommt.

Während derartige Kompositionen mit einem oder mehreren konzertierenden Instrumenten und einem – über weite Strecken vielleicht sogar solistisch besetztem – Tutti im 18. Jahrhundert häufig die Bezeichnung „Concertino“ tragen – in einigen Quellen übrigens auch die Sinfonie Hob. I: 8 von Haydn²⁷ –, kommt die Bezeichnung „Concertone“ offensichtlich nur selten vor. Auch in den Nachschlagewerken der Zeit wird „Concertone“ nicht erwähnt. Der Begriff findet sich erst in dem von Gottfried Weber verfaßten Artikel *Concert* der 1830 in Leipzig erschienenen *Allgemeinen Encyclopädie der Wissenschaften und Künste*, hier eindeutig als Synonym für „Concerto grosso“, entsprechend dem italienischen Gebrauch, eine Vergrößerung entweder durch ein zusätzliches Adjektiv wie „grosso“ oder eine zusätzliche Endung des Substantivs wie „-one“, z. B. „Violone“, „Trombone“ etc., auszudrücken: „In der zweiten Bedeutung unterscheidet man Concerte für ein Instrument allein, von Doppelconcerten d. h. Concerten für zwei Instrumente zugleich (*concerto doppio*) auch wohl für mehre, – und Concertant-symphonien, unter welchem Namen man Concerte für eine größere Anzahl von Orchesterinstrumenten zu verstehen pflegt, oder mit anderen Worten Orchesterstücke, in welchen nicht blos einige, sondern viele Orchesterinstrumente, bald einzeln abwechselnd, bald auch zusammengreifend, concertmäßig, concertirend, (dieses Wort hier seiner ursprünglichen Bedeutung am getreuesten, nämlich gleichsam wettstreitend, als concertirende, wettstreitende Stimmen) hervortreten. Zuweilen bezeichnet man Concertstücke dieser Art auch mit dem Namen *concerto*

²⁶ Zur Besetzung der Salzburger Hofkapelle im Jahre 1774 vgl. u. a. Hintermaier, a. a. O., S. 543. Dabei darf aber nicht vergessen werden, daß mit ganz wenigen Ausnahmen jedes Mitglied der Hofkapelle mit einem „Haupt“- und einem „Nebeninstrument“ eingesetzt werden konnte. Dies gilt vor allem auch für die Besetzung der Bratschen und der Baßgruppe.

²⁷ Vgl. Landon, a. a. O.

grosso oder concertone, sinfonia concertante oder concertata“²⁸.

Als Mozart 1777 seine Reise nach Mannheim und Paris antrat, befand sich unter den Kompositionen, die er mit sich führte, auch der Concertone. Am 14. Dezember 1777 schreibt er aus Mannheim an den Vater: „ich habe dem H: wendling mein Concertone auf den Clavier hören lassen; er sagte, das ist recht für Paris. wenn ich das den Baron Bach hören lasse, so ist er ganz außer sich“²⁹. Den Vater bewegen in Salzburg ähnliche Gedanken, denn er schreibt unter dem 11. Dezember 1777 nach Mannheim: „war dann in Mannheim nicht möglich die Hafnermusik [= KV 250 (248^b)], dein Concertone, oder eine deiner Londronischen Nachtmusiken [= KV 247 und 287 (271^b; KV⁶: 271 H)] aufzuführen?“³⁰ Daß im Zusammenhang mit den Bemühungen Mozarts, in Mannheim am Hofe des Kurfürsten Fuß zu fassen, unter anderem der Concertone Erwähnung findet, ist nicht nur ein Zeichen dafür, daß dieser „von den Mozarts auch in den folgenden Jahren nach seiner Entstehung hochgehalten“ wurde³¹, sondern ist auch bezeichnend für deren pragmatisch-realistisches Denken. Weisen doch alle von Leopold Mozart in seinem Brief genannten Werke umfangreiche konzertante Partien auf. Da in Mannheim die Gattung der „Symphonie concertante“ sehr geschätzt wurde, Wolfgang Amadeus aber noch über keine solche Komposition im eigentlichen Sinne verfügte, lag es nahe, diejenigen seiner Werke für eine Aufführung ins Auge zu fassen, die dieser Gattung so weit wie möglich entsprachen. In erster Linie bot sich hier zweifellos der Concertone als besonders geeignet an. Aus diesem Grunde hatte Mozart das Werk sicher auch Wendling vorgespielt und gehofft, dieser könne ihm behilflich sein, es in Mannheim zur Aufführung zu bringen. Seine Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg, und er mußte sich mit dem Hinweis begnü-

²⁸ Gottfried Weber, Artikel *Concert*, in: *Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste*, hrsg. von Ersch und Gruber, I. Section, XXI, Leipzig 1830, S. 324. – Vgl. hierzu auch Erich Reimer, Artikel *Concerto/Konzert*, in: *Handwörterbuch der Musikalischen Terminologie*, Wiesbaden 1972 ff., S. 12 (dieses Artikels). – „Vergrößerung“ heißt im Falle des Concertone sowohl Erweiterung der Anzahl der konzertierenden Instrumente als auch Erweiterung des Orchesters vor allem durch die Blechbläser.

²⁹ Bauer–Deutsch II, Nr. 390, S. 186 f., Zeilen 37–39.

³⁰ Bauer–Deutsch II, Nr. 389, S. 183, Zeilen 54–55.

³¹ KV⁶, S. 206.

gen, daß er damit in Paris sicher Anerkennung finden werde³².

Tatsächlich scheint Mozart erst in Paris Veranlassung gehabt zu haben, sich näher mit der Gattung „Symphonie concertante“ zu befassen. Am 5. April 1778 schreibt er an den Vater: „Nun werde ich eine *sinfonie concertante* machen, für *flauto wending*, *oboe Ramm*, *Punto waldhorn*, und *Ritter Fagott*“³³. Umso enttäuschender muß es für ihn gewesen sein, daß sich in Paris ähnliche Schwierigkeiten hinsichtlich der Aufführung seiner Werke ergaben wie in Mannheim. Nachdem die von Mozart erwähnte „*sinfonie concertante*“ von Le Gros, dem Veranstalter der *Concerts spirituels*, entgegen seiner Zusage nicht auf das Programm gesetzt worden war³⁴, bestand kein Anlaß mehr, dort weitere derartige Kompositionen zu schreiben. Das änderte sich erst wieder in Salzburg nach der Rückkehr aus Paris. Hier nämlich sind vermutlich im Sommer oder Früherbst 1779 die *Sinfonia concertante* in Es für Violine, Viola und Orchester KV 364 (320^d) und die nur als Fragment erhaltene und im Anhang II/2 dieses Bandes wiedergegebene *Sinfonia concertante* in A für Violine, Viola, Violoncello und Orchester KV Anh. 104 (320^e) entstanden. Es mag Mozart gereizt haben, diese neue Gattung in Salzburg bekannt zu machen, zumal hier entsprechend gute Instrumentalisten zur Verfügung standen³⁵. Auch die Wahl der Solo-In-

strumente (Violine und Viola) in der ersten *Sinfonia* ist vielleicht durch die in Salzburg anscheinend beliebte Kombination dieser Instrumente mitbestimmt worden³⁶.

Sowohl in KV 364 (320^d) als auch in dem Fragment KV Anh. 104 (320^e) ist die Viola principale um einen halben bzw. um einen ganzen Ton höher zu stimmen, ihr Part ist darum einen Halbton bzw. einen Ganzton tiefer mit entsprechenden Generalvorzeichen (zwei bzw. ein #) notiert. Über die Gründe für die Umstimmung der Viola ist vielfach diskutiert worden³⁷. Einzig und allein aufführungspraktische Überlegungen können hierfür im Grunde maßgebend gewesen sein, und schon Hermann Abert nennt die beiden wohl wichtigsten Gesichtspunkte³⁸: „Der Zweck dabei war, ihren Klang zu schärfen und das Spiel zu erleichtern.“ Durch den helleren Klang aber hob sich die Soloviola deutlicher von dem begleitenden Orchester ab und „vermischte“ sich zugleich besser mit der konzertierenden Violine. Die leichtere Ausführbarkeit betrifft unter anderem das Doppelgriffspiel und die Möglichkeit einer stärkeren Einbeziehung der leeren Saiten, die im 18. Jahrhundert häufig und ganz bewußt eingesetzt wurden. Die Anweisung zur Umstimmung der Soloviola in beiden Werken sowie Format und Schrift des Autographs sind wesentliche Kriterien für die Annahme einer engen zeitlichen Nähe ihrer Entstehung³⁹. Die Frage der Priorität jedoch muß offen bleiben, denn die bisher angenommene Reihenfolge – KV 364 (320^d) vor KV Anh. 104 (320^e)⁴⁰ – erscheint keineswegs zwingend.

³² Über die Schwierigkeiten, sich in Mannheim bei Hofe hören zu lassen oder eigene Werke aufzuführen, war sich Leopold Mozart offenbar völlig im klaren – im Gegensatz zu seinem Sohn. Schon in einem Brief vom 30. Oktober 1777 schreibt er: „Mannheim ist abermahl ein gefährlicher Platz zum Geld verzehren, wo alles theuer ist; wo man etwa zu thun hat bis man die Gnade haben kann sich hören zu lassen; wo man alsdann lange aufs Present warten kann, und am Ende höchstens 10 Carolin, das ist 100 f bekommt, die man bereits verzehrt hat. der Hof ist mit Leuten übersetzt, die die fremden, wie es aller Orten geschieht mit neidischen Augen ansehen, und wo dem geschicktesten Menschen auch die größten Prügl unter die Füße geworffen werden.“ (Bauer–Deutsch II, Nr. 359, S. 91, Zeilen 91–98).

³³ Bauer–Deutsch II, Nr. 440, S. 332, Zeilen 95–96. Es handelt sich hierbei um die verschollene *Sinfonia concertante* KV Anh. 9 (KV⁸: 297 B).

³⁴ Vgl. hierzu auch die Briefe vom 1. Mai und 9. Juli 1778 (Bauer–Deutsch II, Nr. 447, S. 345, Zeilen 74 ff., und Nr. 462, S. 397 f., Zeilen 157–158).

³⁵ Als Geiger, wie schon erwähnt, Antonio Brunetti, außerdem Joseph Hafeneder. Es ist bis jetzt jedoch noch nicht geklärt, wer die Solovioline und vor allem die Soloviola gespielt haben könnte. Die Hofkapelle verfügte 1779 zwar über zwei Bratschisten (vgl. Hintermaier, a. a. O., S. 544), aber als Solist dürfte von diesen keiner in Frage kommen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß diesen Part einer der Geiger, etwa Hafeneder, übernommen hat.

³⁶ Es sei hier nur an die weiteren Werke für Violine und Viola, die in Salzburg entstanden sind, erinnert. Wolfgang Plath macht den Herausgeber im übrigen auf eine Ähnlichkeit des ersten Solo im 3. Satz (T. 80 ff.) von KV 364 (320^d) mit dem Beginn der Sonate in D für Violine und Viola (Perger XV/128) von Michael Haydn aufmerksam. Es könnte durchaus möglich sein, daß diese Kompositionen Haydns und Mozarts für dieselben Spieler gedacht waren.

³⁷ Vgl. u. a. Engel, a. a. O., S. 121, oder Alfred Einstein, *Mozart. Sein Charakter, sein Werk*, New York 1945, deutsche Ausgabe Stockholm 1947, S. 320.

³⁸ A. a. O., S. 626, Anm. 3.

³⁹ Vgl. KV⁶, S. 347. – Hinsichtlich einer möglichen Bestimmung des Fragments KV Anh. 103 (320^f; KV⁸: 299^d), „La Chasse“ (vgl. NMA II/16/2: *Musik zu Pantomimen und Balletten*, S. 112 f.), als Ritornell zum Schlußsatz von KV Anh. 104 (320^e) können die von Ernst Hess geäußerten Zweifel nur unterstrichen werden (KV⁶, S. 316). Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß beide Werke auch in der Besetzung nicht übereinstimmen (KV Anh. 103/320^f/KV⁸: 299^d hat zusätzlich noch zwei Flöten und zwei Fagotte).

⁴⁰ Vgl. KV⁶, S. 347, und Wyzewa–Saint Foix, a. a. O., Band III, S. 179.

Das Fragment der Sinfonia concertante KV Anh. 104 (320^a) liegt im Autograph vor, das jedoch undatiert ist⁴¹. Von KV 364 (320^d) sind dagegen autograph nur erhalten:

1. Ein Blatt in Privatbesitz, auf dessen Vorderseite ein Entwurf (Fragment) zum Schluß des ersten Satzes (= Anhang I/1) und auf dessen Rückseite zwei Skizzen – nicht ein Entwurf (KV⁶, S. 346) – zur Kadenz des zweiten Satzes (= Anhang I/2, Faksimile und Übertragung⁴²) notiert sind.

2. Ein Doppelblatt im Besitz der Kunstsammlung der Veste Coburg: auf den Seiten 1–2 die Kadenz zum ersten Satz, auf Seite 3 die Kadenz zum zweiten Satz; die Seite 4 ist leer.

3. Ein Blatt in Privatbesitz, auf dessen Vorderseite (vgl. das Faksimile auf S. XVII) ebenfalls die Kadenz zum ersten Satz steht⁴³, während auf der Rückseite zwei Hornstimmen, wahrscheinlich zu Kontretänen, notiert sind. Die Niederschrift der Kadenz hat Entwurfcharakter; sie weicht jedoch nur an einer einzigen Stelle von dem zuerst genannten Autograph (Veste Coburg) ab: In Takt [10] sind 2.–9. Sechzehntel-Note in der zwei- und nicht in der dreigestrichenen Oktave notiert (vgl. S. XVII mit S. 89).

In Ermangelung eines Gesamt-Autographs mußte sich die Edition von KV 364 (320^d) auf folgende Quellen stützen:

Stimmenkopien

1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur: *Mus. Mss. 6843*⁴⁴

2. Brünn, Moravské múzeum, Best. Náměšt, Signatur: *A 16832*

3. Stift Lilienfeld (Niederösterreich)

Gedruckte Stimmen

Erstausgabe Offenbach, Johann André, Platten-Nummer 1588 (als op. 104 kurz nach 1800, wahrscheinlich 1802 erschienen)

⁴¹ 51 Takte Orchestereinleitung (Tutti) und 83 Takte der ersten Solo-Episode mit nur skizzierter Begleitung. Eine Ergänzung wurde von Otto Bach versucht, erschienen Wien 1869/70 bzw. 1871 bei C. A. Spina.

⁴² Diese wurde von Wolfgang Plath, Augsburg, besorgt.

⁴³ KV⁶, S. 347, spricht irrtümlicherweise von einer „dritten [sic] Kadenz zum 1. Satz“.

⁴⁴ In KV⁶ nicht verzeichnet. Vgl. dazu Robert Münster, *Eine Salzburger Handschrift der Sinfonia concertante KV 362 [recte: 364] aus Mozarts Zeit*, in: *Mitteilungen der ISM*, 15. Jg., Doppelheft 1/2 (Februar 1967), S. 3–6.

Partiturskopien

1. Prag, Universitätsbibliothek (Clementinum), Signatur: *M. I/14*⁴⁵

2. Berlin, Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Signatur: *Mus. Ms. 15380* (aus den Beständen der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek) (Abschrift aus der Sammlung Aloys Fuchs in Wien 1835)

3. Offenbach, André-Archiv, Signatur: *M 12148* (Verlagskopie aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Zeileneinteilung für den Stich und wenigen Korrekturen des Stechers)⁴⁶

Da in dem Münchner Stimmenmaterial einige der bekannten Salzburger Schreiber vertreten sind, kann mit Sicherheit angenommen werden, daß es in Salzburg hergestellt worden ist und somit vermutlich auch unmittelbar auf das verlorene Autograph zurückgeht. Diese Stimmenkopie wurde daher als „Primärquelle“ zugrunde gelegt. Die Stimmenkopien aus Brünn und Stift Lilienfeld stimmen weitgehend mit denen von München überein. Von den Partiturskopien steht die Prager diesem Münchner Material am nächsten. Die Berliner Partiturskopie und diejenige des André-Archivs sind dagegen mit der von Johann André besorgten Erstausgabe (nur Stimmen) nahezu identisch. Auf welche Vorlage diese Erstausgabe zurückgeht, konnte nicht ermittelt werden⁴⁷.

Im Gegensatz zu dem Concertone und den beiden „Symphonies concertantes“ ergeben sich für das als Fragment überlieferte Concerto in D für Violine, Klavier und Orchester KV Anh. 56 (315^f) keine Probleme. 120 Takte des ersten Satzes (Allegro) sind im Autograph überliefert, allerdings nur 74 Takte davon vollständig instrumentiert⁴⁸. Das Autograph ist

⁴⁵ In KV⁶ nicht verzeichnet. Vgl. dazu Marie Svobodová, *Das „Denkmal Wolfgang Amadeus Mozarts“ in der Prager Universitätsbibliothek*, in: *Mozart-Jahrbuch 1967, Salzburg 1968*, S. 353–386 (siehe bes. S. 361).

⁴⁶ Auch an dieser Stelle sei Herrn Klaus Hortschansky dafür gedankt, daß er die Einsichtnahme in diese Verlagskopie ermöglichte.

⁴⁷ Ebenso konnte nicht festgestellt werden, ob die zum Stich eingerichtete Verlagskopie der Partitur jemals – als Partitur! – im Druck erschienen ist. Den einzigen Hinweis darauf, daß dies doch der Fall gewesen sein könnte, gibt ein Vermerk auf dem Einband: *Ist im Druck erschienen. Preiß Rh. 1. 16 Sgr. netto. Joh. André*. Ein André-Druck der Partitur erschien offenbar erst nach 1850 (Exemplar in der Musikbibliothek der Stadt Leipzig).

⁴⁸ Diese Tatsache spricht u. a. gegen die Annahme Wolfgang Boettichers, Mozart habe das Werk vollendet und das Fehlende sei lediglich verloren gegangen; vgl. *Neue Mozartiana. Skizzen und Entwürfe*, in: *Neues Mozart-Jahrbuch III*, 1943, S. 155.

mit der Datierung *Mannheim 1778* versehen, und aus dem oben genannten Brief vom 12. November 1778 an den Vater ist der Anlaß der Entstehung bekannt. Dort heißt es: „Mann richtet hier auch eine *accademie des amateurs* auf, wie in Paris — wo H: Fränzel das *violin Dirigirt* — und da schreibe ich just an einen *concert für Clavier und violin* —“⁴⁹. Warum Mozart das Werk, vor allem auch später in Salzburg, nicht vollendet hat, ist unbekannt. Zunächst hing es wohl einfach mit seiner Abreise aus Mannheim oder vielleicht auch damit zusammen, daß die „*accademie des amateurs*“ nicht so schnell „funktionsfähig“ war, wie er geglaubt hatte. Denn sicher hatte er beabsichtigt, den Klavierpart bei einer Aufführung selber zu übernehmen. Nicht einleuchtend ist dagegen die Annahme Einsteins, der „Torso“ sei durch die Auflösung des Mannheimer Orchesters hervorgerufen worden⁵⁰. Die „*accademie des amateurs*“ sollte ja gerade den Verlust der Mannheimer Hofkapelle ersetzen, die sich, mit Ausnahme derjenigen Musiker, die sich zum Verbleib entschlossen hatten, im November 1778 schon in München befand.

Fragmente Mozarts gaben verschiedentlich Anlaß zu Ergänzungsversuchen. So hat Otto Bach schon 1870 eine „Rekonstruktion“ der Sinfonia concertante KV Anh. 104 (320^c) vorgelegt⁵¹ und Robert D. Levin ließ 1968 eine solche von KV Anh. 56 (315^l) folgen⁵². Levin erläuterte seinen „Ergänzungsversuch“ ausführlich in einem Beitrag zum *Mozart-Jahrbuch 1968/70*⁵³,

⁴⁹ Bauer—Deutsch II, Nr. 404, S. 506, Zeilen 47—49. — Über das Verhältnis von Mozart zu Ignaz Fränzel vgl. R. Würtz, „... ein sehr solider Geiger“, in: *Acta Mozartiana XVI*, 1969, S. 65 ff.

⁵⁰ Einstein, a. a. O., S. 165.

⁵¹ Vgl. hierzu Anm. 41.

⁵² Mozart, *Konzert in D KV Anh. 56 (315^l)*, *Fragment des ersten Satzes*, ergänzt von Robert D. Levin, Kassel 1968 (BA 3929).

⁵³ Robert D. Levin, *Das Konzert für Klavier und Violine D-dur KV Anh. 56/315^l und das Klarinettenquintett B-dur, KV Anh. 91/516^c: Ein Ergänzungsversuch*, in: *Mozart-Jahrbuch 1968/70*, Salzburg 1970, S. 304 ff., insbes. S. 305—318.

der wiederum einen Ausschnitt aus der an der Harvard University entstandenen Dissertation des Verfassers *The Unfinished Works of W. A. Mozart* darstellt.

Bei der vorliegenden Edition wurden Unebenheiten im Tonsatz, wie etwa die Oktavparallelen zwischen Violine I und Violoncello/Basso in Takt 210 des Concertone KV 190 (166^b; KV^o: 186 E), nicht verbessert. Im Falle von KV 364 (320^d) erschien es in Ermangelung des Autographs nicht sinnvoll, typographische Differenzierungen nach den Richtlinien der *Neuen Mozart-Ausgabe* vorzunehmen: Ergänzungen und Zusätze des Herausgebers sind daher nicht besonders kenntlich gemacht; ausgenommen davon sind die Kadenzen, da sie autograph erhalten sind.

*

Der Dank des Herausgebers gilt vor allem der Editionsleitung der *Neuen Mozart-Ausgabe*, die stets bereit war, mit Rat und Tat Hilfe zu leisten. Er gilt aber auch Dr. Franz Giegling/Basel für die Auskunft über die bei der Untersuchung der Autographe des zweiten Cranz-Bandes angewandten Methoden und Professor Dr. Klaus Hortschansky/Frankfurt a. M., der es ermöglichte, die im Besitz des André-Archivs befindliche Partiturnkopie zu KV 364 einzusehen. Zu danken ist schließlich Professor Eduard Melkus/Wien für vielfachen Rat sowie Professor Dr. Marius Flothuis/Amsterdam und Herrn Karl Heinz Füssl/Wien, die bei den Korrekturen mitgeholfen und manchen wertvollen Hinweis gegeben haben.

Saarbrücken, September 1974

Christoph-Hellmut Mahling

Allegro spiritoso Concertone.

Flöte
Klarinette
Violine I
Violine II
Viola
Cello
Kontrabaß
Piano

Allegro spiritoso

Concertone in C KV 190 (166b; KVⁿ: 186 E): Blatt I^r des Autographs (Privatbesitz). Vgl. Seite 3, Takt 1-8.

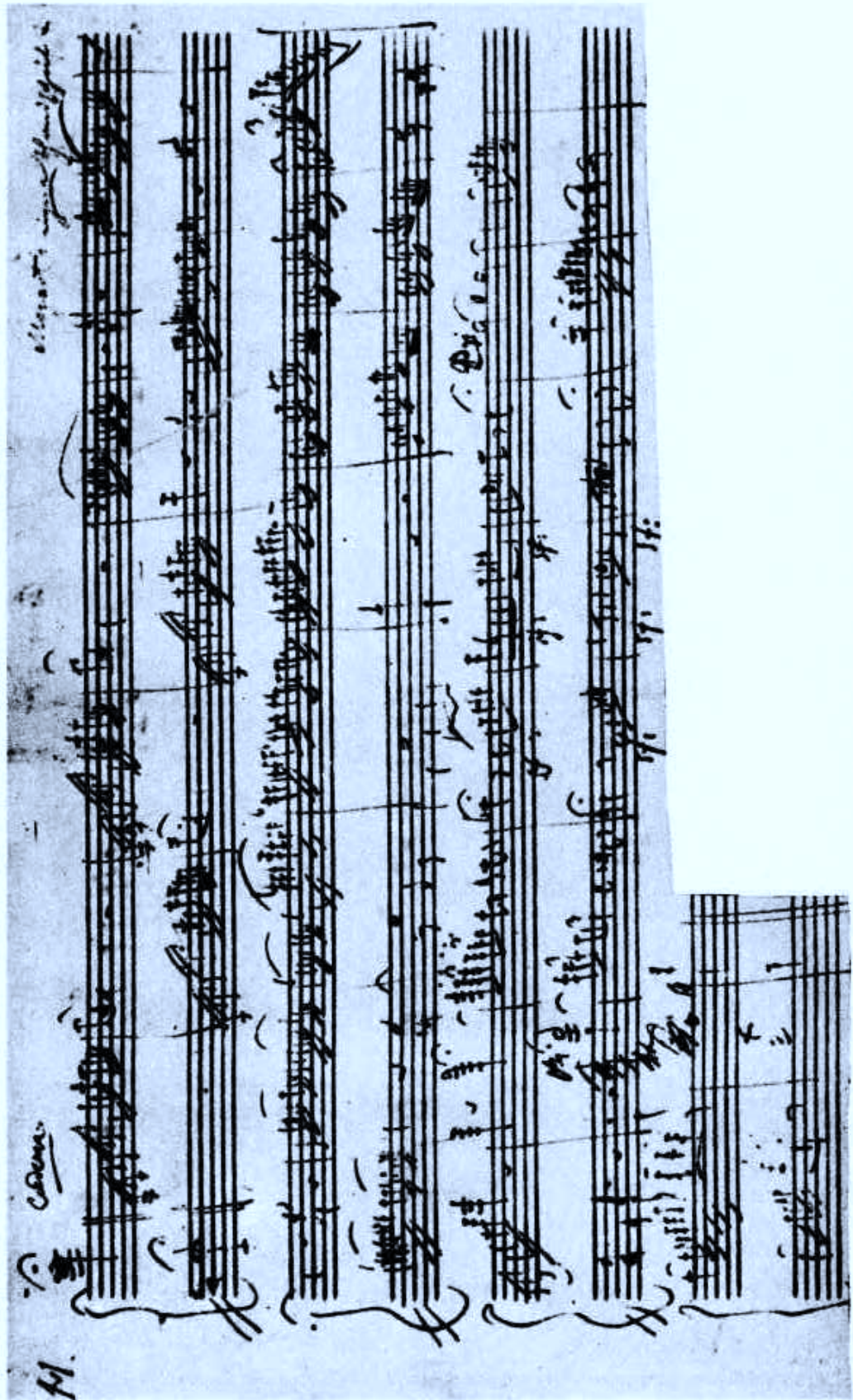
20

Andantino grazioso

2 Violini
2 Violen
1. Clarino principale
2. Clarino principale
Wohnerbe principale
2 Oboen
2 Corni in F
Violoncelli
Kontrabaß

Andantino grazioso

Concertone in C KV 190 (166^b; KV^a; 186 E): Blatt 20^r des Autographs (Beginn des zweiten Satzes).
Vgl. Seite 25, Takt 1-7.



Sinfonia concertante in Es KV 364 (320^d): Kadenz zum ersten Satz (Autograph in Privatbesitz).
Vgl. Seite 89 und Vorwort.

Violino. Solo. allegro
Violino II. Solo. allegro
Violino III. Solo. allegro
Viola. Solo. allegro
Violoncello. Solo. allegro
Basso. Solo. allegro
Clarinete. Solo. allegro
Fagotto. Solo. allegro
Flauto. Solo. allegro
Oboe. Solo. allegro
Kornett. Solo. allegro
Trumpete. Solo. allegro
Trombone. Solo. allegro
Posaune. Solo. allegro
Tuba. Solo. allegro
Drum. Solo. allegro
Kontrabaß. Solo. allegro
Orgel. Solo. allegro
Chor. Solo. allegro
Orchester. Solo. allegro

Concerto per il Concerto e Violino //

The image shows a page of handwritten musical notation for a concerto. The score is written on multiple staves, with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. The handwriting is in ink on aged paper. There are two circular library stamps on the page: one on the left and one on the right, both containing the number 29904 and the name of the library. The text at the top of the page is written in a cursive hand and includes the title of the work and the instrument.

Konzert in D KV Anh. 56 (315), Fragment: Blatt 1 des Autographs im Besitz der Bibliothèque nationale Paris (Département de la Musique). Vgl. Seite 136-137, Takt 1-8.



Sinfonia concertante in A KV Anh. 104 (320r), Fragment: Blatt 1c des Autographs im Besitz der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Vgl. Seite 153, Takt 1-8.

Concertone in C

für zwei Violinen und Orchester
KV 190 (166^b; KV⁶: 186 E)

Datiert Salzburg, 31. Mai 1774

Allegro spiritoso

Oboe I, II *f*

Corno I, II in Do/C *f*

Tromba^{*)} I, II in Do/C *f*

Violino principale I *f*

Violino principale II *f*

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola I, II *f*

Violoncello e Basso *f*

5 *p*

*) Im Autograph: „2 trombe lunghe“; vgl. Vorwort.

10

16

20

20

p *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

p

p *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

p

p

27

27

f

f

fp *fp* *f*

fp *fp* *f*

f

f

34

Musical score for measures 34-38. The score is written for a piano and features a complex texture with multiple staves. The piano part is divided into two systems, each with four staves. The upper system includes a vocal line (soprano) and a piano line. The lower system includes a piano line and a bass line. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). A fermata is present over the final measure of this section.

39

Musical score for measures 39-43. The score is written for a piano and features a complex texture with multiple staves. The piano part is divided into two systems, each with four staves. The upper system includes a vocal line (soprano) and a piano line. The lower system includes a piano line and a bass line. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). A fermata is present over the final measure of this section.

43 SOLO *) *f^{me} solo *)*

Solo *)

Solo *)

49 *tr* TUTTI SOLO *f*

f

f

f

*) Zur Bedeutung von Solo und Tutti vgl. Vorwort.

56

Musical score for measures 56-60. The score is written for a piano and a single melodic line. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in both hands, marked with a piano (*p*) dynamic. The melodic line features a series of eighth-note patterns with trills and slurs. Trills are marked with "tr" and some are enclosed in a dashed box with a circled "H".

61

Musical score for measures 61-65. The piano part continues with the eighth-note accompaniment, marked with a piano (*p*) dynamic. The melodic line concludes with a trill marked "tr" and a final note. The piano part includes some chordal textures in the right hand and a bass line in the left hand.

66 *mo*

Musical score for measures 66-70. The score is for a piano and includes a vocal line. Measure 66 starts with a vocal line marked "mo" and a piano accompaniment. The piano part features a trill in the right hand and a trill in the left hand. The vocal line has a trill in the first measure. The piano part has a trill in the right hand and a trill in the left hand. The vocal line has a trill in the first measure. The piano part has a trill in the right hand and a trill in the left hand.

71

Musical score for measures 71-75. The score is for a piano and includes a vocal line. Measure 71 starts with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a trill in the right hand and a trill in the left hand. The vocal line has a trill in the first measure. The piano part has a trill in the right hand and a trill in the left hand. The vocal line has a trill in the first measure. The piano part has a trill in the right hand and a trill in the left hand.

76

82

88

fp

tr

tr

This system contains measures 88 through 93. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a half rest in measure 88, followed by a melodic phrase starting in measure 89. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and trills (tr) are marked in measures 91 and 93.

94

tr

tr

tr

This system contains measures 94 through 99. The vocal line has a half rest in measure 94, followed by a melodic phrase starting in measure 95. The piano accompaniment continues with similar patterns. Trills (tr) are marked in measures 95, 97, and 99.

99 *tr* **TUTTI** **SOLO**
f *1^{mo} solo*

f *Solo* *Solo* *Solo*

105 *fp* *fp* *fp* *fp*

Vc. *B.*

Detailed description: This page of a musical score covers measures 99 to 105. It features a woodwind section (flute, oboe, clarinet, bassoon), a string section (violins, violas, cellos, double basses), and a piano. The score is divided into two systems. The first system starts at measure 99 with a trill (tr) in the flute. The woodwinds and strings play a *f* (forte) accompaniment. The piano has a rhythmic pattern in the right hand and a more active line in the left hand. At measure 100, the woodwinds and strings are marked **TUTTI** and *f*. The piano continues its accompaniment. At measure 101, the woodwinds and strings are marked **SOLO** and *1^{mo} solo*. The piano continues. At measure 102, the woodwinds and strings are marked *Solo*. The piano continues. At measure 103, the woodwinds and strings are marked *Solo*. The piano continues. At measure 104, the woodwinds and strings are marked *Solo*. The piano continues. The second system starts at measure 105. The woodwinds and strings are marked *fp* (fortissimo piano). The piano continues. At measure 106, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 107, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 108, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 109, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 110, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 111, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 112, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 113, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 114, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 115, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 116, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 117, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 118, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 119, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues. At measure 120, the woodwinds and strings are marked *fp*. The piano continues.

112

fp

tr

fp

tr

tr

tr

p

p

tr

tr

tr

tr

118 TUTTI

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

Vc. e B.

f

a 2

a 2

a 2

122

Musical score for measures 122-126. The score is written for a piano and includes a vocal line. The piano part features a complex texture with multiple voices, including a prominent sixteenth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The vocal line is marked with a fermata and an 'a2' dynamic marking. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

127

Musical score for measures 127-131. The score continues with the piano and vocal parts. The piano part features a complex texture with multiple voices, including a prominent sixteenth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The vocal line is marked with a fermata and an 'a2' dynamic marking. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

132

SOLO

fp

Solo

Solo

139

1^{mo} solo

146

Musical score for measures 146-151. The score consists of six staves. The top two staves are vocal parts with long, sustained notes. The middle two staves are for two voices, featuring melodic lines with trills (tr) and slurs. The bottom two staves are for piano accompaniment, with a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand.

152

Musical score for measures 152-155. The score consists of six staves. The top staff is a vocal line starting with a fermata and a dynamic marking of *f*. The middle two staves are for two voices, with a dynamic marking of *f* and the instruction **TUTTI** above the first measure. The bottom two staves are for piano accompaniment, with a dynamic marking of *f* and a rhythmic pattern of eighth notes.

158 SOLO *1^{mo} solo*

Solo

Solo

p

p

164 *tr* TUTTI SOLO *f*

f

f

f

f

p

p

f

f

p

p

f

171

176

182

188

194

me

Musical score for measures 194-200. The score is written for a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest and then has a melodic phrase starting at measure 198, marked *fp*. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and eighth notes, including a trill in the right hand at measure 194. The piano part is marked *fp* at measures 198, 199, and 200.

201

Musical score for measures 201-206. The score is written for a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a melodic phrase starting at measure 201, marked *fp*. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and eighth notes, including a trill in the right hand at measure 201. The piano part is marked *fp* at measures 201 and 202.

207

tr

tr

tr

213

TUTTI

SOLO
1^{mo} solo

Solo

Solo

Solo

Vc.

B.

f

f

f

f

f

f

f

f

234 **LU TTI**

This musical passage, marked **LU TTI**, begins at measure 234. The dynamics are marked *f* (forte). The score includes parts for woodwinds (flute, oboe, clarinet, bassoon), strings (violin I, violin II, viola, cello, double bass), and a double bass part labeled *Vc. e B.*. The woodwinds and strings play rhythmic patterns, while the double bass provides a steady accompaniment. The passage concludes at measure 238.

239 **Cadenza**

This section, marked **Cadenza**, begins at measure 239. The dynamics are marked *p* (piano). The score includes parts for woodwinds, strings, and a double bass part labeled *Vc. e B.*. The woodwinds play a melodic line, while the strings and double bass provide accompaniment. The passage concludes at measure 243.

246

Musical score for measures 246-254. The score is written for a full orchestra, including strings, woodwinds, and brass. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and trills. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The score is arranged in a standard orchestral layout with staves for strings, woodwinds, and brass.

255

TUTTI

Musical score for measures 255-264. The score is written for a full orchestra, including strings, woodwinds, and brass. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and trills. The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The score is arranged in a standard orchestral layout with staves for strings, woodwinds, and brass. The word *TUTTI* is written above the first staff, indicating a change in dynamics. The score includes dynamic markings such as *f* (forte) and *tr* (trill).

Andantino grazioso

Oboe I, II

Corno I, II in Fa/F

Violino principale I

Violino principale II

Violino I

Violino II

Viola I, II

Violoncello obbligato

Basso *)

6

*) Zur Besetzung vgl. Vorwort.

12

Musical score for measures 12-19. The score consists of eight staves. The top two staves are for the vocal line, and the bottom six staves are for the piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with frequent sixteenth-note runs. Dynamics include piano (p) and forte (f).

20

Musical score for measures 20-27. The score consists of eight staves. The top two staves are for the vocal line, and the bottom six staves are for the piano accompaniment. The piano part continues with the complex rhythmic pattern. Dynamics include piano (p) and forte (f).

TUTTI

SOLO

Musical score for measures 37-42. The score consists of five staves. The top two staves are vocal parts, with the first staff marked 'TUTTI' and the second staff marked 'SOLO'. The third staff is a solo instrument part, marked 'Solo', featuring triplet figures. The bottom two staves form a grand staff for piano and bass. The piano part has dynamic markings 'f' and 'p'. The bass part has a 'p' marking.

TUTTI

Tutti

Musical score for measures 43-48. The score consists of five staves. The top two staves are vocal parts, both marked 'TUTTI'. The third staff is a solo instrument part, marked 'Tutti'. The bottom two staves form a grand staff for piano and bass. The piano part has dynamic markings 'f' and 'p'. The bass part has a 'f' marking.

49

SOLO

me

a 2
p

Solo *tr* *tr* *tr* *tr*

Solo *tr* *tr* *tr* *tr*

54

p

p

p

58

Musical score for measures 58-61. The score consists of five systems. The first system has a treble clef and contains a complex melodic line with many slurs and accents. The second system has a treble clef and contains a similar melodic line. The third system has a treble clef and contains a similar melodic line. The fourth system has a grand staff (treble and bass clefs) and contains a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a more active treble line. The fifth system has a grand staff and continues the piano accompaniment.

62

TUTTI

Tutti

Musical score for measures 62-65. The score consists of five systems. The first system has a treble clef and contains a melodic line with many slurs and accents, starting with a "TUTTI" marking. The second system has a treble clef and contains a melodic line with many slurs and accents. The third system has a treble clef and contains a melodic line with many slurs and accents. The fourth system has a grand staff (treble and bass clefs) and contains a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a more active treble line. The fifth system has a grand staff and continues the piano accompaniment, ending with a "Tutti" marking and a forte "f" dynamic.

70 SOLO

Solo

Solo

p

p

p

75

tr

tr

tr

80 *1^{mo} solo*

p

84 **TUTTI**

f

f

f

f

f

89

94 SOLO TUTTI

100 SOLO

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

106 TUTTI

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Ob. I solo

Ob. II

TUTTI

f

p

Tutti

f *p* *f* *p*

118

Ob. I, II

SOLO

f *p* *f* *p* *f* *p*

p

Solo tr tr tr tr

Solo tr tr tr tr

123

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886

887

888

889

890

891

892

893

894

895

896

897

898

899

900

901

902

903

904

905

906

907

908

909

910

911

912

913

914

915

916

917

918

919

920

921

922

923

924

925

926

927

928

929

930

931

932

933

934

935

936

937

938

939

940

941

942

943

944

945

946

947

948

949

950

951

952

953

954

955

956

957

958

959

960

961

962

963

964

965

966

967

968

969

970

971

972

973

974

975

976

977

978

979

980

981

982

983

984

985

986

987

988

989

990

991

992

993

994

995

996

997

998

999

1000

1001

1002

1003

1004

1005

1006

1007

1008

1009

1010

1011

1012

1013

1014

1015

1016

1017

1018

1019

1020

1021

1022

1023

1024

1025

1026

1027

1028

1029

1030

1031

1032

1033

1034

1035

1036

1037

1038

1039

1040

1041

1042

1043

1044

1045

1046

1047

1048

1049

1050

1051

1052

1053

1054

1055

1056

1057

1058

1059

1060

1061

1062

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

1101

1102

1103

1104

1105

1106

1107

1108

1109

1110

1111

1112

1113

1114

1115

1116

1117

1118

1119

1120

1121

1122

1123

1124

1125

1126

1127

1128

1129

1130

1131

1132

1133

1134

1135

1136

1137

1138

1139

1140

1141

1142

1143

1144

1145

1146

1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

1203

1204

1205

1206

1207

1208

1209

1210

1211

1212

1213

1214

1215

1216

1217

1218

1219

1220

1221

1222

1223

1224

1225

1226

1227

1228

1229

1230

1231

1232

1233

1234

1235

1236

1237

1238

1239

1240

1241

1242

1243

1244

1245

1246

1247

1248

1249

1250

1251

1252

1253

1254

1255

1256

1257

1258

1259

1260

1261

1262

1263

1264

1265

1266

1267

1268

1269

1270

1271

1272

1273

1274

1275

1276

1277

1278

1279

1280

1281

1282

1283

1284

1285

1286

1287

1288

1289

1290

1291

1292

1293

1294

1295

1296

1297

1298

1299

1300

1301

1302

1303

1304

1305

1306

1307

1308

1309

1310

1311

1312

1313

1314

1315

1316

1317

1318

1319

1320

1321

1322

1323

1324

1325

1326

1327

1328

1329

1330

1331

1332

1333

1334

1335

1336

1337

1338

1339

1340

1341

1342

1343

1344

1345

1346

1347

1348

1349

1350

1351

1352

1353

1354

1355

1356

1357

1358

1359

1360

1361

1362

1363

1364

1365

1366

1367

1368

1369

1370

1371

1372

1373

1374

1375

1376

1377

1378

1379

1380

1381

1382

1383

1384

1385

1386

1387

1388

1389

1390

1391

1392

1393

1394

1395

1396

1397

1398

1399

1400

1401

1402

1403

1404

1405

1406

1407

1408

1409

1410

1411

1412

1413

1414

1415

1416

1417

1418

1419

1420

1421

1422

1423

1424

1425

1426

1427

1428

1429

1430

1431

1432

1433

1434

1435

1436

1437

1438

1439

1440

1441

1442

1443

1444

1445

1446

1447

1448

1449

1450

1451

1452

1453

1454

1455

1456

1457

1458

1459

1460

1461

1462

1463

1464

1465

1466

1467

1468

1469

1470

1471

1472

1473

1474

1475

1476

1477

1478

1479

1480

1481

1482

1483

1484

1485

1486

1487

1488

1489

1490

1491

1492

1493

1494

1495

1496

1497

1498

1499

1500

1501

1502

1503

1504

1505

1506

1507

1508

1509

1510

1511

1512

1513

1514

1515

1516

1517

1518

1519

1520

1521

1522

1523

1524

1525

1526

1527

1528

1529

1530

1531

1532

1533

1534

1535

1536

1537

1538

1539

1540

1541

1542

1543

1544

1545

1546

1547

1548

1549

1550

1551

1552

1553

1554

1555

1556

1557

1558

1559

1560

1561

1562

1563

1564

1565

1566

1567

1568

1569

1570

1571

1572

1573

1574

1575

1576

1577

1578

1579

1580

1581

1582

1583

1584

1585

1586

133

Musical score for measures 133-136. The score is in 3/4 time and features a complex melodic line in the upper voice with trills and triplets. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

137

Musical score for measures 137-140. The score continues with a similar melodic and accompaniment style. The upper voice part shows some rests and a change in melodic direction. The piano accompaniment remains consistent with the previous section.

143

TUTTI SOLO

Musical score for measures 143-148. The score is arranged in five systems. The top two systems are vocal staves. The middle two systems are woodwind staves. The bottom system is a grand staff (treble and bass clefs). The woodwinds and piano have 'Solo' markings. Dynamics include 'f' and 'p'. The piano part has a 'Tutti' marking at the beginning of the section.

149

Musical score for measures 149-154. The score is arranged in five systems. The top two systems are vocal staves. The middle two systems are woodwind staves. The bottom system is a grand staff (treble and bass clefs). The piano part has a 'p' marking. The woodwinds and piano have 'p' markings.

155 *1^{mo} solo*

160 **TUTTI**

a 2

Cadenza

Musical score for measures 167-173. The score is written for a piano and includes a cadenza section. The notation features various musical elements such as trills (tr), slurs, and dynamic markings like *f^{mo}*. The piano part is divided into two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs).

Musical score for measures 174-180. This section continues the piano part with complex rhythmic patterns and trills. The notation includes slurs, trills (tr), and dynamic markings. The piano part is divided into two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs).

Tempo di Menuetto

Vivace

Oboe I, II
Corno I, II in Do/C
Tromba) I, II in Do/C*
Violino principale I
Violino principale II
Violino I
Violino II
Viola I, II
Violoncello e Basso

7

*) Im Autograph: „2 trombe lunghe“; vgl. Vorwort.

13

Musical score for measures 13-21. The score consists of seven staves. The first two staves are empty. The third and fourth staves contain melodic lines with trills (tr) and dynamics (p). The fifth and sixth staves are part of a grand staff with piano accompaniment, also featuring trills and dynamics. The seventh staff is the bass line with dynamics (p).

22

Musical score for measures 22-29. The score consists of seven staves. The first two staves contain block chords with dynamics (f) and a second ending bracket (a2). The third and fourth staves contain melodic lines with trills (tr) and dynamics (p, f). The fifth and sixth staves are part of a grand staff with piano accompaniment, also featuring trills and dynamics. The seventh staff is the bass line with dynamics (f).

29

Musical score for measures 29-36. The score includes a piano part with complex rhythmic patterns and dynamics (f, p) and a vocal line with sustained notes and some melodic movement.

37

p dolce

Musical score for measures 37-44. It features a piano part with a "p dolce" marking and a vocal line with sustained notes and some melodic movement.

47

pp f

pp f

pp f

pp f

pp f

pp f

pp f

57

tr

p

p

p

p

p

p

66

Musical score for measures 66-73. The score is written for a grand piano and includes a double bass line. The upper staves (treble clef) feature a melodic line with trills and slurs, while the lower staves (bass clef) provide harmonic support. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The key signature has one sharp (F#).

74

Musical score for measures 74-81. The score continues with the grand piano and double bass. The melodic line in the upper staves shows more complex rhythmic patterns and trills. Dynamics include *f* and *p*. The key signature remains one sharp (F#).

81

SOLO

Musical score for measures 81-88. The score is written for a solo violin and piano accompaniment. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The solo part is on a single staff. The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked with a quarter note. The score includes dynamics *p* (piano) and *f* (forte). The solo part includes a trill (tr) and a triplet (3).

89

Solo

Musical score for measures 89-96. The score is written for a solo violin and piano accompaniment. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The solo part is on a single staff. The key signature has one sharp (F#). The tempo is marked with a quarter note. The score includes dynamics *p* (piano). The solo part includes a trill (tr).

96

1^{mo} solo

Vc. *Solo*

B.

102

tr tr

tr tr

109

117

Vc. e B.

125

133

1^{mo} solo

139

146

TUTTI

*) T. 149, Oboe I, 1. Viertel: im Autograph versehentlich eⁿ; vgl. jedoch Violoncello.

155

Vc. e B.

162

p

p

p

p

p

171

Musical score for measures 171-177. The score is written for a piano and includes a vocal line. The piano part features a complex texture with multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate staff for the right hand. The vocal line is in the upper staff. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Trills are marked with 'tr' and slurs. The key signature has one sharp (F#).

178

Musical score for measures 178-184. The score continues from the previous system. It features a piano accompaniment and a vocal line. The piano part includes a grand staff and a separate staff for the right hand. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Trills are marked with 'tr' and slurs. The key signature has one sharp (F#).

184

f *p dolce*

p *f* *p*

p *f* *p*

f *p*

193

pp *a2*

pp *pp* *pp* *pp*

204

Musical score for measures 204-211. The score consists of seven staves. The top staff has a dynamic marking 'f' and a trill 'tr' above a chord. The second staff has a dynamic marking 'f' and a slur over a series of notes. The third and fourth staves have dynamic markings 'f' and contain sixteenth-note patterns. The fifth and sixth staves are part of a grand staff with dynamic markings 'f' and contain sixteenth-note patterns. The seventh staff has a dynamic marking 'f' and contains a simple bass line. Trills are marked with 'tr' above notes in measures 207, 209, and 211.

212

Musical score for measures 212-219. The score consists of seven staves. The top two staves are empty. The third and fourth staves have dynamic markings 'p' and contain sixteenth-note patterns with trills marked 'tr'. The fifth and sixth staves are part of a grand staff with dynamic markings 'p' and contain sixteenth-note patterns with trills marked 'tr'. The seventh staff has a dynamic marking 'p' and contains a simple bass line.

222

Musical score for measures 222-227. The score is in 3/4 time and features a piano with a trill in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics range from forte (f) to piano (p).

228

Musical score for measures 228-233. The score is in 3/4 time and features a piano with a trill in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics range from forte (f) to piano (p).

Sinfonia concertante in Es

für Violine, Viola und Orchester

KV 364 (320^d) *)

Allegro maestoso

Entstanden vermutlich Salzburg, 1779**)

Oboe I, II
sfp sfp f

Corno I, II in Mi^b/Es
sfp sfp f p

Violino principale
sfp sfp f p

Viola principale
(cordata un mezzo tono più alto)***)
sfp sfp f

Violino I
sfp sfp f p

Violino II
sfp sfp f p

Viola I
sfp sfp f

Viola II
sfp sfp f

Violoncello
e Basso
sfp sfp f

5

*) Zur Überlieferung vgl. Vorwort und Krit. Bericht.
**) Zur Datierung vgl. Vorwort.
***) Vgl. Vorwort.

Musical score for measures 9-14. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. Measure 9 begins with a vocal line marked *f* and a piano accompaniment. The piano part features a prominent sixteenth-note pattern in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. Dynamic markings include *f*, *fp*, and *p*. A double bar line with repeat dots is placed before measure 14. Measure 14 starts with a vocal line marked *p* and a piano accompaniment. The piano part continues with similar rhythmic patterns, including a sixteenth-note figure in the right hand and a bass line with eighth notes. Dynamic markings include *p* and *fp*.

21

Musical score for measures 21-26. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. It consists of seven staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and five piano accompaniment staves (Right Hand and Left Hand). The vocal parts have melodic lines with some rests, while the piano accompaniment provides harmonic support with chords and rhythmic patterns.

27

Musical score for measures 27-32. The score continues in the same key signature and time signature. It features the same seven-staff structure. Measures 27-30 are marked with a forte dynamic (*f*) and include the instruction *a2* (second ending). The piano accompaniment features a prominent rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

69

SOLO*)

Solo*)

Solo*)

75

TUTTI SOLO

p

f

f

f

f

f

*) Zur Bedeutung von Solo und Tutti vgl. Vorwort.

82 **TUTTI** **SOLO**

Musical score for measures 82-86. The score is in B-flat major and 3/4 time. It features a solo violin part starting at measure 82, marked "SOLO". The rest of the ensemble is marked "TUTTI". The piano accompaniment includes a right-hand part with eighth-note patterns and a left-hand part with sustained chords and moving lines. Dynamics include "p" (piano) and "f" (forte).

87 **TUTTI**

Musical score for measures 87-90. The score is in B-flat major and 3/4 time. It features a tutti violin part starting at measure 87, marked "TUTTI". The piano accompaniment continues with complex rhythmic patterns in both hands, including sixteenth-note runs and chords. Dynamics include "f" (forte).

92 SOLO

a 2
p

99
p

fp

fp

fp

fp

fp

104

TUTTI SOLO

Musical score for measures 104-108. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. It includes staves for vocal parts and piano accompaniment. The vocal parts are marked with dynamics *f* and *p*. The piano accompaniment includes a woodwind part with a *2* marking and a keyboard part with dynamics *f* and *p*. The section is divided into 'TUTTI' and 'SOLO' parts.

109

TUTTI

Musical score for measures 109-113. The score continues in 3/4 time with the same key signature. It features vocal parts and piano accompaniment. The vocal parts are marked with dynamics *f* and *p*. The piano accompaniment includes a woodwind part with a *f* marking and a keyboard part with dynamics *f* and *p*. The section is marked 'TUTTI'.

114 SOLO

119

124

trill

trill

129

a 2

tr

154

Musical score for measures 154-158. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a complex, rhythmic pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand. The melody is primarily in the right hand of the piano, with some rests in the upper staves.

139

Musical score for measures 139-143. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a complex, rhythmic pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand. The melody is primarily in the right hand of the piano, with some rests in the upper staves. The piece concludes with a dynamic marking of *sfp* (sforzando piano) at the end of measure 143.

144

Musical score for measures 144-149. The score is written for a piano and includes a vocal line. The piano part features a complex texture with multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The vocal line is in the upper register. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The piano part includes dynamic markings such as *sfp* (sforzando piano) and *tr* (trills). The vocal line includes a trill in measure 149.

150

Musical score for measures 150-154. The score is written for a piano and includes a vocal line. The piano part features a complex texture with multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The vocal line is in the upper register. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The piano part includes dynamic markings such as *sfp* (sforzando piano) and *tr* (trills). The vocal line includes a trill in measure 154.

TUTTI

155

160

The musical score consists of two systems of staves. The first system (measures 155-160) begins with a piano introduction marked 'cresc.' and 'f'. It features a variety of instruments: strings, woodwinds, and a keyboard. The piano part includes complex rhythmic patterns with trills and tremolos. The second system (measures 160-165) continues the piece with similar instrumentation and dynamics. The score is written in B-flat major and 3/4 time.

Musical score for measures 164-168. The score includes staves for Violin I, Violin II, Flute, Clarinet, Bassoon, Oboe, Violoncello (Vc.), and Bass (B.). The music features complex rhythmic patterns and trills.

Musical score for measures 169-173. The score includes staves for Violin I, Violin II, Flute, Clarinet, Bassoon, Oboe, Violoncello (Vc.), and Bass (B.). A 'SOLO' section is indicated for the Flute and Clarinet parts. The music features complex rhythmic patterns and trills.

*) Zu T. 172/173 in Viola I,II vgl. Krit. Bericht.

187

Musical score for measures 187-192. The score is in G major and 3/4 time. It features a solo violin part and a piano accompaniment. The piano part includes a section labeled 'Vc. e B.' in the bass line. Dynamics include *sfp* (sforzando piano) in the piano part.

193

Musical score for measures 193-198. The score continues in G major and 3/4 time. It features a solo violin part and a piano accompaniment. The piano part includes a section labeled 'Vc. e B.' in the bass line. Dynamics include *sfp* (sforzando piano) in the piano part.

197

197

p

201

201

sf

p

sf

p

sf

p

sf

p

205

Musical score for measures 205-208. The score includes staves for Violin I, Violin II, Flute, Clarinet, Bassoon, Oboe, and Piano. Measure 205 features a long note in the Violin I staff with a flat and a sharp sign above it. The Piano part has dynamic markings 'sf' and 'p'.

209

Musical score for measures 209-212. The score includes staves for Violin I, Violin II, Flute, Clarinet, Bassoon, Oboe, and Piano. Measure 209 features a long note in the Violin I staff. The Piano part has dynamic markings 'pizzicato' and 'Tutti Bassi'.

213

217

mf

mf

coll' arco

mf

coll' arco

mf

coll' arco

mf

221

TUTTI

a 2

Musical score for measures 221-225. The score is in B-flat major and 3/4 time. It features a woodwind section (flute, oboe, clarinet, bassoon) and a string section. The woodwinds play melodic lines with dynamics ranging from sfz to p. The strings provide harmonic support with various textures, including sixteenth-note patterns in the violins and sustained chords in the cellos and double basses. Dynamic markings include sfz, sf, f, and p.

226

Musical score for measures 226-230. The score continues in B-flat major and 3/4 time. The woodwinds play sustained notes with dynamics ranging from sfz to p. The strings continue with their harmonic support, featuring sixteenth-note patterns in the violins and sustained chords in the cellos and double basses. Dynamic markings include sfz, sf, f, and p.

231 LO

Solo

Solo

237 TUTTI SOLO TUTTI SOLO

f

p

f

p

244

249

TUTTI

SOLO

255

Musical score for measures 255-260. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a trill in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Dynamics include *pp* and *tr*.

261

Musical score for measures 261-266. The score continues in G major and 3/4 time. The piano accompaniment features a more active right hand with sixteenth-note patterns and a consistent eighth-note bass line. Dynamics include *fp*, *f*, and *p*.

266

Musical score for measures 266-270. The score is written for a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line consists of a single staff with a treble clef and a key signature of two flats. The piano accompaniment consists of four staves: two for the right hand (treble clef) and two for the left hand (bass clef). The music features long, sweeping melodic lines in the vocal part and a complex, rhythmic accompaniment in the piano part. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte).

270

Musical score for measures 270-274. The score continues from the previous system. The vocal line features a dynamic change to *f* (forte) in measure 271, followed by a return to *p* (piano) in measure 272. The piano accompaniment includes a section marked *u 2* in measure 271. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano).

275

Musical score for measures 275-279. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right hand with a melodic line and a left hand with a bass line. The vocal line has a melodic line with some rests. The piano part includes a section with a tremolo in the right hand.

280

Musical score for measures 280-284. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right hand with a melodic line and a left hand with a bass line. The vocal line has a melodic line with some rests. The piano part includes a section with a tremolo in the right hand.

286

[tr]

292

pizzicato

f *fp* *p*

f *fp* *p*

f *fp* *p*

298

fp fp

coll'arco

f p

coll'arco

fp fp p

f p

coll'arco

303

a 2

f p

fp p

308

Musical score for measures 308-313. The score consists of five staves. The top staff is a single melodic line starting with a fermata. The second staff has a melodic line with eighth-note patterns. The third staff features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and trills. The bottom two staves are a grand staff (treble and bass clefs) with a steady bass line and a more active treble line.

314

Musical score for measures 314-319. The score consists of five staves. The top two staves are a grand staff with a steady bass line and a more active treble line. The third staff features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and trills. The bottom two staves are a grand staff with a steady bass line and a more active treble line.

329

Musical score for measures 329-333. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex rhythmic pattern in the left hand. Trills (tr) are marked above several notes in the upper staves.

334

Musical score for measures 334-338. The score continues in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex rhythmic pattern in the left hand. Trills (tr) are marked above several notes in the upper staves.

*) T. 338 (und T. 339), Solo-Instrumente: zur Notierung in den Quellen vgl. Krit. Bericht.

345

Musical score for measures 345-350. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a right hand playing eighth-note patterns and a left hand playing a steady bass line. The upper staves show a vocal line with various ornaments and phrasing.

351

Musical score for measures 351-357. The score continues in G major and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a right hand playing eighth-note patterns and a left hand playing a steady bass line. The upper staves show a vocal line with various ornaments and phrasing.

*) Ein autographe Entwurf (Fragment) zum Schluß des Satzes (T. 349-357) ist im Anhang I/1, S. 133, wiedergegeben.

Andante

Musical score for the first system, marked *Andante*. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Dynamics include *p* (piano) and *f* (fortissimo).

Musical score for the second system, marked *SOLO*. The score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part continues with complex rhythmic patterns. Dynamics include *sfz* (sforzando), *sf* (sforzando), and *p* (piano).

9

Musical score for measures 9-14. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a vocal line with melodic phrases and a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

15

Musical score for measures 15-20. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a vocal line with a trill (tr) and a solo section marked "Solo [p]". The piano accompaniment continues with eighth-note patterns.

21

Musical score for measures 21-25. The score is in G minor (three flats) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right hand with a melodic line and a left hand with a steady eighth-note accompaniment. The vocal line enters in measure 24 with a melodic phrase.

26

Musical score for measures 26-30. The score continues in G minor and 3/4 time. The piano accompaniment remains consistent with the previous section. The vocal line continues with a melodic phrase in measure 26, followed by a rest in measure 27, and then resumes in measure 28.

31

TUTTI

Musical score for measures 31-35. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. It includes vocal staves and piano accompaniment. The piano part consists of a grand staff with treble and bass clefs. The vocal parts are in the upper staves. The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte) throughout the passage.

36

SOLO

Musical score for measures 36-40. This section is marked 'SOLO' and features a key signature of two flats. It includes vocal staves and piano accompaniment. The piano part consists of a grand staff with treble and bass clefs. The vocal parts are in the upper staves. The music includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte) throughout the passage. The piano accompaniment features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs.

41

Musical score for measures 41-44. The score consists of five systems. The first system has two staves with rests. The second system has two staves with rapid sixteenth-note passages. The third system has two staves with similar rapid sixteenth-note passages. The fourth system has two staves with a melodic line. The fifth system has two staves with rests.

45

Musical score for measures 45-48. The score consists of five systems. The first system has two staves with rests. The second system has two staves with a melodic line and a dynamic marking "sfp". The third system has two staves with a melodic line. The fourth system has two staves with a melodic line. The fifth system has two staves with a melodic line.

58

SOLO

Solo [tr]

63

Solo [tr]

Solo [tr]

69

Musical score for measures 69-73. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of staves. The first system includes a vocal line (soprano and alto) and a piano accompaniment (right and left hand). The second system continues the piano accompaniment. The music is characterized by flowing eighth-note patterns and melodic lines.

74

Musical score for measures 74-78. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of staves. The first system includes a vocal line (soprano and alto) and a piano accompaniment (right and left hand). The second system continues the piano accompaniment. The music is characterized by flowing eighth-note patterns and melodic lines. Dynamic markings include *sf* (sforzando) and *p* (piano) in measures 74, 75, and 78.

79

79

p

tr

#tr

84

84

p

89

TUTTI

94

SOLO

The image shows a musical score for measures 89 to 94. The score is written for a piano and includes vocal lines. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score is divided into two sections: a 'TUTTI' section starting at measure 89 and a 'SOLO' section starting at measure 94. The 'TUTTI' section features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble line with eighth-note patterns. The vocal lines consist of long, sustained notes. The 'SOLO' section features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble line with eighth-note patterns. The vocal lines consist of long, sustained notes. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like 'p' (piano).

98

99

100

101

102

103

104

105

108

p.

113

TUTTI

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

cresc. *f*

Musical score for the first system, featuring piano and violin parts. The piano part includes dynamic markings *p* and *f*. The violin part includes dynamic markings *p* and *f*. A section labeled "Cadenza **)" is indicated.

Musical score for the second system, featuring Violin and Viola principal parts. The Violin part is labeled "[2] Viol. princ." and the Viola part is labeled "Viola princ.".

Musical score for the third system, featuring piano and violin parts.

Musical score for the fourth system, featuring piano and violin parts. The piano part includes trills (tr) and triplets (3).

Musical score for the fifth system, featuring piano and violin parts. The piano part includes trills (tr) and triplets (3).

*) T. 121 (und T. 122), Solo-Instrumente: zur Notierung in den Quellen vgl. Krit. Bericht.

***) Zwei Skizzen zu dieser Kadenz sind im Anhang I/2 (Faksimile und Übertragung), S. 134-135, wiedergegeben.

122 **TUTTI**

122 **TUTTI**

123

124

125

126

126

127

128

129

*) T. 122, Viola II, drittletzte und letzte Note: *as* in allen Quellen; möglich ist auch *g*.

Presto

Musical score for Presto, measures 1-10. The score is written for a piano and features a complex rhythmic pattern with trills (tr) and a dynamic marking of *p* (piano). The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 2/4. The score is divided into two systems. The first system contains measures 1-9, and the second system contains measures 10-13. The piano part consists of a right-hand melody with trills and a left-hand accompaniment. The second system includes a solo line for the right hand starting at measure 10, marked with *p* and a trill. The piano part continues with a similar accompaniment pattern.

Musical score for measures 21-30. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score consists of six staves: two for the vocal line (treble clef), two for the piano right hand (treble and bass clefs), and two for the piano left hand (treble and bass clefs). Measure 21 is marked with a '21' and a fermata. The vocal line features a melodic line with a fermata in measure 21 and a trill in measure 22. The piano accompaniment includes a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Musical score for measures 31-40. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The time signature is 4/4. The score consists of six staves: two for the vocal line (treble clef), two for the piano right hand (treble and bass clefs), and two for the piano left hand (treble and bass clefs). Measure 31 is marked with a '31' and a fermata. The vocal line features a melodic line with a fermata in measure 31 and a trill in measure 32. The piano accompaniment includes a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Musical score for measures 62-72. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked with a common time signature (C). The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The dynamic marking *f* (forte) is used throughout. The piano part consists of multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The vocal line is written in a single staff with a treble clef. The score is divided into two systems, with measures 62-72 in the first system and measures 73-82 in the second system.

Musical score for measures 73-82. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked with a common time signature (C). The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The dynamic marking *p* (piano) is used throughout. The piano part consists of multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. The vocal line is written in a single staff with a treble clef. The score is divided into two systems, with measures 73-82 in the first system and measures 83-92 in the second system. The word "SOLO" is written above the vocal line in the first system, and "Solo" is written above the vocal line in the second system.

83

tr tr

93

a 2
p

Solo

tr

p

103

TUTTI *a 2* SOLO

f

f

tr

f *p*

f *p*

f *p*

f *p*

114

f *p*

f *p*

f *p*

f *p*

124

Musical score for measures 124-130. The score is in G major and 3/4 time. It features a Violino principale part with a triplet in measure 124 and a trill in measure 129, and a Piano accompaniment with sustained chords and a bass line.

131

Musical score for measures 131-137. The score is in G major and 3/4 time. It features a Violino principale part with a trill in measure 131 and a triplet in measure 136, and a Piano accompaniment with sustained chords and a bass line.

*) T. 134, Violino principale, zweite Note: in allen Quellen *f*!; vgl. jedoch T. 301, Viola principale.

139

Musical score for measures 139-146. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a vocal line with a melodic line and trills, and a piano accompaniment with triplets and trills. Dynamics include piano (*p*) and accents (*a2*).

147

Musical score for measures 147-154. The score continues from the previous system. It features a vocal line with a melodic line and trills, and a piano accompaniment with triplets and trills. Dynamics include piano (*p*) and fortissimo piano (*fp*).

156 p

Musical score for measures 156-164. The score is in G major and 3/4 time. It features a vocal line with a melodic phrase starting on measure 156, marked 'p'. The piano accompaniment includes a right-hand part with a melodic line and a left-hand part with a rhythmic accompaniment. Dynamics include 'fp' and 'p'.

165

Musical score for measures 165-173. The score is in G major and 3/4 time. It features a vocal line with a melodic phrase starting on measure 165. The piano accompaniment includes a right-hand part with a melodic line and a left-hand part with a rhythmic accompaniment. Dynamics include 'fp' and 'p'. A triplet is marked in measure 168.

172

180

189

calando poco a poco

Musical score for measures 189-199. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats. It includes a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest and then enters with a melodic line marked *sf* (sforzando) at measures 189, 190, and 191. The piano accompaniment consists of a right hand with a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and a left hand with a bass line. Dynamics include *f* (forte) and *mf* (mezzo-forte) in the piano part.

200

Musical score for measures 200-209. The score continues in the same key signature and time signature. The vocal line features a melodic line with trills (*tr*) starting at measure 200. The piano accompaniment includes a right hand with a rhythmic pattern and a left hand with a bass line. Dynamics include *p* (piano) in the piano part.

209

Musical score for measures 209-218. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a vocal line with trills and a piano accompaniment with arpeggiated figures.

219

Musical score for measures 219-228. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats. It features a vocal line with grace notes and a piano accompaniment with arpeggiated figures and a 'p' dynamic marking.

229

TUTTI

237

238

244

* T. 244, Viola I: *es* in allen Quellen; besser ist *e*!

247 SOLO

Solo

tr

tr

256

Solo

200

Musical score for measures 200-274. The score includes a vocal line with trills and a piano accompaniment with various textures.

275

TUTTI SOLO

a²
f

f

f *p* *f* *p* *f* *p*

Musical score for measures 275-300. The score includes a vocal line with dynamics and articulation markings, and a piano accompaniment with dynamic changes and triplets.

284

Musical score for measures 284-292. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line with a melodic line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase starting on G4, moving up stepwise to B4, then down to G4, and finally a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) followed by a quarter note (A4).

293

Musical score for measures 293-301. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a vocal line with a melodic line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase starting on G4, moving up stepwise to B4, then down to G4, and finally a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) followed by a quarter note (A4). The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

Musical score for measures 297-308. The score is in G minor (three flats) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment.

The vocal line (top two staves) begins with a melodic phrase marked *ju* in measure 297. The piano accompaniment (bottom four staves) features a rhythmic pattern of eighth notes and triplets.

Key annotations include:

- Measure 297: *ju* (vocal), *a²* (piano), *p* (piano dynamic).
- Measures 298-300: *tr* (trills) in the vocal line.
- Measures 301-302: *3* (triplets) in the piano accompaniment.
- Measures 303-304: *tr* (trills) in the vocal line.
- Measures 305-306: *3* (triplets) in the piano accompaniment.
- Measures 307-308: *tr* (trills) in the vocal line.

Musical score for measures 309-318. The score is in G minor (three flats) and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment.

The vocal line (top two staves) begins with a melodic phrase marked *309* in measure 309. The piano accompaniment (bottom four staves) features a rhythmic pattern of eighth notes and triplets.

Key annotations include:

- Measure 309: *309* (measure number).
- Measures 310-311: *tr* (trills) in the vocal line.
- Measures 312-313: *tr* (trills) in the vocal line.
- Measures 314-315: *tr* (trills) in the vocal line.
- Measures 316-317: *3* (triplets) in the piano accompaniment.
- Measures 318: *3* (triplets) in the piano accompaniment.

316

Musical score for measures 316-323. The score consists of five staves: two for the vocal line (soprano and alto) and three for the piano accompaniment (treble, middle, and bass clefs). The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The vocal line features a melodic line with trills (tr) and triplets (3). The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand.

324

calando

Musical score for measures 324-331. The score consists of five staves: two for the vocal line (soprano and alto) and three for the piano accompaniment (treble, middle, and bass clefs). The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The vocal line features a melodic line with slurs and accents (*sf*). The piano accompaniment includes a triplet in the right hand and a steady eighth-note pattern in the left hand. The tempo marking *calando* is present.

330 poco a poco

mf p tr p tr

345

tr tr tr tr tr tr tr

355

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

374 **TUTTI**

374 **TUTTI**

382 **SOLO**

382 **SOLO**

392

402

fp fp

fp fp

fp fp fp

fp fp fp

411 **TUTTI**

Musical score for measures 411-420. The score is in B-flat major and 3/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a prominent eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line. Dynamics include *fp* (fortissimo piano) and *f* (forte).

421

Musical score for measures 421-430. The score continues from the previous system. The piano accompaniment features a consistent eighth-note pattern in the right hand and a steady bass line. The vocal line has some melodic movement. Dynamics include *f* (forte).

432 SOLO

Musical score for measures 432-441. The score is in G major and 3/4 time. It features a solo violin part and a piano accompaniment. The violin part begins with a whole note chord (G4, B4, D5) and continues with a series of eighth notes. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and a melody in the right hand. A trill is marked in the right hand at measure 441. The word "Solo" is written above the violin staff at measure 432.

442

Musical score for measures 442-451. The score is in G major and 3/4 time. It features a solo violin part and a piano accompaniment. The violin part begins with a whole note chord (G4, B4, D5) and continues with a series of eighth notes. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and a melody in the right hand. A trill is marked in the right hand at measure 442. The word "Solo" is written above the violin staff at measure 442. The word "tr" is written above the piano staff at measure 442.

ANHANG

I Entwurf und Skizzen zu KV 364 (320^d)

1. Entwurf (Fragment) zum Schluß des ersten Satzes (T. 349-357)

349

[Violino I]

[Oboe I]

[Oboe II]

[Violoncello e Basso]

f

353

[Violino I]

[Oboe I]

[Oboe II]

[Violoncello e Basso]

f

2. Zwei Skizzen zur Kadenz des zweiten Satzes (Faksimile und Übertragung)

The image displays two parallel musical sketches for a cadence. The top sketch is a facsimile of the original manuscript, showing dense handwritten notation with many notes and slurs. The bottom sketch is a transcription of the same material, using a more organized and legible notation style. Both sketches consist of approximately 12 staves. The word "vorte" is written vertically on the right side of the sketches. At the bottom right, there is a handwritten signature and the name "Anton Schindler".

121 (11) ad libitum [?]

[?]

[10] [a??] [?]

tr trm 121* (11) [?]

[?]

[10] tr [?]

[?]

* Hier beginnt die zweite Skizze.

II Fragmente

1. Konzert in D für Violine, Klavier und Orchester

KV Anh. 56 (315^f)

Datiert Mannheim, 1778

Allegro

Flauto I, II

Oboe I, II

Corno I, II in Re/D

Tromba I, II in Re/D

Timpani in Re-La/D-A

Violino principale

Pianoforte *)

Violino I

Violino II

Viola I, II

Violoncello

Basso

*) Im Autograph: Cembalo.

5

The musical score is written for a voice and piano. It begins at measure 5, indicated by the number '5' above the first staff. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The score consists of several systems of staves. The first system shows the vocal line and the piano accompaniment. The vocal line features a melodic phrase with a slur over the first two notes. The piano accompaniment has a rhythmic pattern in the right hand and a bass line in the left hand. The score continues for several measures, with the vocal line and piano accompaniment playing together.

9

a 2
f

a 2
f

f

coll'arco

coll'arco

Vc. e B.

f

f

f

The image shows a musical score for a string quartet, measures 9 through 12. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves: Violin I, Violin II, Viola, and Violoncello/Double Bass (Vc. e B.).
- Measure 9: Violin I and II have whole notes (G4 and A4). Viola and Vc. e B. have half notes (G3 and A3).
- Measure 10: Violin I and II have quarter notes (G4, A4, B4). Viola and Vc. e B. have half notes (G3, A3).
- Measure 11: Violin I and II have quarter notes (G4, A4, B4). Viola and Vc. e B. have half notes (G3, A3).
- Measure 12: Violin I and II have quarter notes (G4, A4, B4). Viola and Vc. e B. have half notes (G3, A3).
Dynamics include *f* (forte) and *coll'arco* (col legno). The *coll'arco* instruction is present in measures 10, 11, and 12 for the Violin II and Vc. e B. parts.

14

tr

a 2

f

a 2

f

tr

f

tr

f

The image displays a musical score for a piece in D major, starting at measure 18. The score is arranged in a system with multiple staves. The top two staves are vocal lines, with the upper staff featuring a melodic line and the lower staff providing a supporting vocal line. The piano accompaniment is divided into two systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system of piano accompaniment includes a treble staff with a melodic line and a bass staff with a supporting line. The second system of piano accompaniment includes a grand staff with a treble staff featuring a complex, rhythmic pattern and a bass staff with a supporting line. A basso continuo line is also present, written in a single staff below the piano accompaniment. The score is marked with a '18' at the beginning of the first vocal staff, indicating the starting measure. The key signature is D major, indicated by two sharps (F# and C#). The time signature is not explicitly shown but appears to be common time (C). The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings.

22

a 2

a 2

The musical score is written in G major (one sharp) and consists of several systems. The first system (measures 26-29) features a vocal line with eighth-note patterns and a piano accompaniment with chords and eighth-note figures. The second system (measures 30-33) includes a vocal line with a dynamic marking of *a²* and a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line. The third system (measures 34-37) continues the vocal and piano parts. The fourth system (measures 38-41) shows the vocal line ending and the piano accompaniment concluding with a final cadence.

31

The musical score is written for a voice and piano. It begins at measure 31. The key signature is G major (one sharp) and the time signature is 4/4. The vocal line is in the soprano register, starting with a long rest for four measures, then entering in measure 35 with a melodic phrase. The piano accompaniment is divided into two systems. The first system has a right-hand part with a melodic line of eighth and sixteenth notes, and a left-hand part with sustained chords and a moving bass line. The second system continues this texture. Dynamics are marked 'p' (piano) at several points.

37

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment is written in a grand staff (treble and bass clefs) and includes a separate bass line. The score is divided into systems, with the first system starting at measure 37. The music is characterized by flowing eighth-note passages and sustained chords.

Musical score for page 147, measures 55-58. The score is written for a piano and includes a vocal line. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems. The first system contains measures 55 and 56, and the second system contains measures 57 and 58. The vocal line is marked with a forte (f) dynamic and includes a fermata over measures 55 and 56, and a second ending (a 2) starting in measure 57. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern in the right hand, often with triplets, and a more rhythmic bass line. The piano part is also marked with a forte (f) dynamic.

59

p *f p f*

f p f

p *f p f*

f p f

f p f

f p f

f p f

64

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins at measure 64. The first system consists of two staves; the upper staff has a piano (p) dynamic marking. The second system also consists of two staves. The third system is a single bass staff. The fourth system features a single staff with dynamics p, f, p, f, p. The fifth system features two staves with dynamics p, f, p, f, p. The sixth system features four staves with dynamics p, f, p, f, p.

70 *a²*

f

a²

f

f

f

f

75 *Viol. princ.*

Pfte.

82

87

91

95 *Viol. princ.*

Pfte.

Viol. I

Vc. e B.

100 *Viol. princ.*

Pfte.

104

109

113

117

*) Hier bricht das Autograph ab.

Musical score for measures 11-16. The score is written for piano and violin/viola. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4.

Measures 11-16:

- Measure 11:** Starts with a piano dynamic (*p*). The piano part features a trill (*tr.*) on the right hand.
- Measures 12-13:** The piano part continues with trills (*tr.*) and a melodic line. The violin/viola part has a long, sustained note.
- Measure 14:** The piano part has a trill (*tr.*) and a melodic line. The violin/viola part has a long, sustained note.
- Measure 15:** The piano part has a trill (*tr.*) and a melodic line. The violin/viola part has a long, sustained note.
- Measure 16:** The piano part has a trill (*tr.*) and a melodic line. The violin/viola part has a long, sustained note. Dynamics include *p* and *f*.

The score includes various musical notations such as trills (*tr.*), dynamics (*p*, *f*), and articulation marks. The piano part is written in a grand staff (treble and bass clefs), and the violin/viola part is written in a single staff.

21

Musical score for measures 21-26. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano (p) dynamic. The first system contains measures 21-24, and the second system contains measures 25-26. The notation includes treble and bass staves for the piano and a grand staff for the keyboard. The piano part has a melodic line with some grace notes and a final measure with a fermata. The keyboard part provides harmonic support with chords and arpeggiated figures.

27

Musical score for measures 27-32. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano (p) dynamic in the first measure, followed by a forte (f) dynamic. The first system contains measures 27-30, and the second system contains measures 31-32. The notation includes treble and bass staves for the piano and a grand staff for the keyboard. The piano part has a melodic line with a trill (tr) in measure 31 and a fermata in measure 32. The keyboard part provides harmonic support with chords and arpeggiated figures.

32

Violoncello
f

Tutti i Bassi

38

p

*) T. 42, Viola principale, 2. Hälfte: Notation im Autograph (ab T. 5) „colla viola“; Ausführung wahrscheinlich als Doppelgriff.

This page contains two systems of musical notation. The first system covers measures 43 to 57, and the second system covers measures 48 to 57. The music is written in a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The notation includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is divided into two staves: the upper staff for the right hand and the lower staff for the left hand. The vocal line is marked with a forte 'f' dynamic and includes various ornaments such as mordents and trills. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with some passages marked with a forte 'f' dynamic. The second system begins with a double bar line and a repeat sign, followed by measure 48. The notation continues with similar rhythmic patterns and includes trills in the vocal line.

52

Viol. princ.
Solo

Musical score for measures 52-57. It features three staves: Violin principal (Viol. princ.), Viola principal (Viola princ.), and Violoncello principal (Vc. princ.). The Violin and Viola parts are marked 'Solo' and include trills. The Cello part has a 'Solo' marking and a complex rhythmic pattern.

58

Musical score for measures 58-61. It features three staves: Violin principal (Viol. princ.), Viola principal (Viola princ.), and Violoncello principal (Vc. princ.). The Violin and Viola parts have long melodic lines with slurs. The Cello part continues with a rhythmic accompaniment.

62

Musical score for measures 62-66. It features three staves: Violin principal (Viol. princ.), Viola principal (Viola princ.), and Violoncello principal (Vc. princ.). The Violin part includes a trill (tr) in measure 62. The Viola and Cello parts have melodic lines with slurs.

67

Musical score for measures 67-71. It features three staves: Violin principal (Viol. princ.), Viola principal (Viola princ.), and Violoncello principal (Vc. princ.). The Violin part has a melodic line with slurs. The Viola and Cello parts have rhythmic accompaniment.

72

Viol. princ.

Viola princ.

Vc. princ.

Viol. I

Viol. II

Va. I, II

Vc. e B.

Musical score for measures 72-76. It features five staves: Violin principal (Viol. princ.), Viola principal (Viola princ.), Violoncello principal (Vc. princ.), Violin I (Viol. I), Violin II (Viol. II), Viola I and II (Va. I, II), and Violoncello and Bass (Vc. e B.). The Violin and Viola parts are marked 'Solo' and include trills. The Cello part has a 'Solo' marking and a complex rhythmic pattern. The Violin I and II parts have melodic lines with slurs. The Viola I and II parts have rhythmic accompaniment. The Cello and Bass parts have a rhythmic accompaniment.

76

Musical score for measures 76-80. The upper staff contains a melodic line, and the lower staves contain piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#).

81 *Viol. princ.*

Viola princ.

Vc. princ.

Musical score for measures 81-86. The upper staff is labeled *Viol. princ.*, the middle staff is labeled *Viola princ.*, and the lower staff is labeled *Vc. princ.*. The key signature has two sharps (F# and C#).

87

Musical score for measures 87-90. The upper staff contains a melodic line with many beamed eighth notes. The middle staff contains a melodic line with a trill (tr) and a fermata. The lower staff contains a melodic line. The key signature has two sharps (F# and C#).

91

Musical score for measures 91-95. The upper staff contains a melodic line with many beamed eighth notes and trills (tr). The middle staff contains a melodic line with a fermata. The lower staff contains a melodic line. The key signature has two sharps (F# and C#).

96 *Ob. I, II*

Viol. princ.

Viola princ.

Vc. princ.

Viol. I

Viol. II

Va. I, II

Vc. e B.

102 *Viol. princ.*

Viola princ.

Vc. princ.

106

110